Nr. 24 | 9. Juni 2013

3 Domherrenweihe in Solothurn
Alfredo Sacchi ist Domherr für Zug

4 Kein Ende in Sicht
Libanons Caritas-Präsident zur Lage der syrischen Flüchtlinge

5 Debatte um Kirchensteuern
Nichts Gutes aus der Churer Zentrale

Dekanat Zug

Pfarreiblatt

Foto: Carmen Frei

Trotzdem unversehrt

Trotz
Wut und
Traurigkeit,
trotz
hilflosem Zusehen,
wie die Welt
aus den Fugen gerät

… lebt die Hoffnung,
die den Glauben
an das Gute nährt

… wirkt die Kraft,
die der Resignation
die Stirn bietet

… bleibt die Lebenslust,
an der Zukunft
dieser Erde mitzuweben

… wohnt das Urvertrauen
ins Aufgehobensein
unversehrt in mir

Ursula Würth-Stutz

Christof Arnold
Gemeindeleiter, Allenwinden

Das 5. Gebot

Im 5. Gebot heisst es: «Ehre deinen Vater und deine Mutter». Es ist in einer Zeit entstanden, in der es weder Pflegeeinrichtungen noch Rentenversicherungen gab. Das 5. Gebot legte deshalb nahe, betagte Menschen zu betreuen und zu ernähren. Seit einigen Jahrzehnten ist das materielle Überleben der Seniorinnen und Senioren in der westlichen Welt weitgehend geregelt. Das 5. Gebot wird deshalb vor allem als Aufforderung gesehen, alten Menschen respektvoll und dankbar zu begegnen. Trotzdem kommt das 5. Gebot in unserer Zeit unverhofft zu neuer Aktualität. Angesichts der stetig steigenden Gesundheitskosten, der aus dem Ruder laufenden Langzeitpflegekosten, der Knappheit an guten Pflegeeinrichtungen und dem Mangel an ausgebildetem Personal werden mehr und mehr westeuropäische Seniorinnen und Senioren in ausländische Pflegeheime gebracht. Für grenznahe tschechische und polnische Pflegeheime sind deutsche Bewohner und Bewohnerinnen längst Teil des wirtschaftlichen Erfolgs. Und selbst in Thailand gibt es Pflegeeinrichtungen für demenzkranke Menschen aus der Schweiz und aus Deutschland.

Ich möchte niemanden kritisieren, der seinen Angehörigen einen würdigen Lebensabend in der Ferne ermöglichen will. Für unsere Gesellschaft hingegen ist diese Entwicklung ein Armutszeugnis. Denn neben einer guten Pflege gehört zum Altern in Würde auch, dass ein Mensch dort, wo er gelebt und gearbeitet hat, seine letzten Jahre verbringen kann. Dort, wo er sein Beziehungsfeld hat, wo er in seiner Muttersprache angesprochen wird und wo er den Hügelzug vor dem Fenster kennt, soll er von der Welt Abschied nehmen dürfen. Das scheint aber auf Dauer nur möglich, wenn die Langzeitpflege etwas kosten darf und Menschen in Pflegeberufen einen Lohn erhalten, der dem Vergleich mit ähnlich gut ausgebildeten Berufsleuten der freien Wirtschaft standhält. Leider wird aber gerade dies immer schwieriger. Während Arbeitsstellen zur Gewinnmaximierung gestrichen, zu wenig rentable Geschäftszweige ins Ausland verlagert und einträgliche staatliche Monopole aufgehoben werden, muss der Staat die sozialen Lasten weitgehend alleine tragen. Dabei gehörte es doch zur Verantwortung aller gesellschaftlichen Kräfte, dafür zu sorgen, dass ein menschenwürdiges Altern – so wie es das 5. Gebot nahelegt – die Regel bleibt.

Im Zentrum steht das DU

Brennpunkt Ehe im Zentrum Eckstein

Unter diesem Titel fand vom 25. bis 26. Mai 2013 im Begegnungs- und Bildungszentrum Eckstein ein Wochenende für verheiratete und befreundete Paare statt, an dem über 270 Personen teilnahmen, wobei verschiedene Themen zu Partnerschaft, Intimität und die Bedeutung einer ganzheitlichen Beziehung zwischen Mann und Frau im Zentrum standen.

Die Referate wurden vom Ehepaar Dr. Salvatore Ventriglia, Neurologe, Psychotherapeut, Direktor einer psychotherapeutischen Schule, und Dr. Rita della Valle, Gynäkologin, Wissenschaftlerin in Sexologie und Familienberatung, aus Capua, Italien, gehalten

In den Impulsen und Referaten der beiden zeigte sich ihre Verankerung in den christlichen Grundwerten. Viel Zeit stand an beiden Nachmittagen für persönliche Paargespräche zur Verfügung. Diese wurden intensiv genutzt, um das Gehörte gemeinsam zu vertiefen, einander zuzuhören und neue Ansätze für den gemeinsamen Lebensweg zu finden.

Für manche war es eine wichtige Fortsetzung zu einem Kurs mit den gleichen Referenten vor drei Jahren. Eigene bisher verdrängte Verletzungen aus der Kindheit und deren belastende Auswirkungen auf die Paar-Beziehung konnten bewusst gemacht und angenommen werden. Zentral waren in diesem Zusammenhang die Voraussetzungen und Etappen eines Versöhnungsweges, zu dem Rita della Valle und Rino Ventriglia die Paare am Sonntag ermutigten.

Bei manchen jungverheirateten Paaren fand eine herausfordernde Empfehlung der Referenten besonders Gehör: ihre Beziehung als das wichtigste in ihrer Partnerschaft zu pflegen, sozusagen als «erstes Kind» der Familie, vor allem anderen: vor der Arbeit, vor den eigenen Eltern, ja auch vor den Kindern.

Mehr als durch viele Erklärungen liess das gemeinsame Tanzen am Abend unter der Anleitung der Kursleiter so manchem Paar aufgehen, wie sie im Strudel des Alltags – mit Kindern und Beruf – sich sozusagen aus den Augen verloren hatten und diese Auszeit ihnen nun die Chance bot, die «Perle des andern» und das Verliebtsein in einander neu zu entdecken. Einige formulierten denn auch einen entsprechenden Vorsatz: solche «Auszeiten für einander» bewusster und regelmässiger einzuschalten.

«Prüfungen und Krisen sind unvermeidlich, aber sie enthalten auch die Chance, dass wir in unserer Partnerschaft tiefer vorstossen, aber auch dankbarer und barmherziger werden, weil sie uns im Letzten und Bleibenden verankern», so die ausdrückliche Quintessenz nicht nur der Referenten, sondern auch vieler Paare, egal ob frisch verheiratet oder schon mit langer Eheerfahrung. Hanny Knüsel/ge

KURZMELDUNG

Inländische Mission. Die 149. Mitgliederversammlung der 1863 gegründeten Inländischen Mission (IM) mit Sitz in Zug beschloss angesichts eines grösseren Legats, das ihr zugekommen war, ergänzend zu den anderen Unterstützungen eine Million Franken einzusetzen für Darlehenstilgungen armer Kirchgemeinden in der Schweiz. Etliche Pfarreien haben Mühe, seinerzeit von der IM erhaltene zinslose Darlehen fristgerecht zurück zu zahlen, weil ihre Mittel zu bescheiden sind. In seinem Jahresbericht erwähnte Ständerat Paul Niederberger, Büren NW, als Präsident die überarbeitete Spenderansprache, die einen guten Anklang gefunden hat. Viermal jährlich erscheint nun eine von der IM-Team selbst gestaltete und bescheidene Zeitschrift, um so die Kontakte zu den Hilfeempfängern und den Spendern zu vertiefen. Diözesanbischof Markus Büchel, St. Gallen, würdigte und verdankte die Arbeit der IM, die weiterhin notwendend ist, weil nach wie vor auch im eigenen Land Pfarreien und Seelsorger unterstützt werden müssen. So hat die IM im vergangenen Jahr wiederum 250 000 Franken für persönliche Seelsorgehilfen und 750 000 Franken für die Unterstützung von Pfarreien, kirchlichen Institutionen und Projekten überwiesen, à fonds perdu oder als zinsloses Darlehen. Die alljährlich wichtigsten Kirchenopfer der IM sind die Bettagskollekte und das Dreikönigsopfer am 6. Januar.

Bitte lasst mich sterben!

Katholische Kirche unterstützt

Die Katholische Kirche Zug unterstützt die Anliegen des Vereins Palliativ Zug, indem sie für die Palliative Care in Zug eine Seelsorgestelle von 20 % finanziert. Ein entsprechendes Konzept wurde an der vergangenen Delegiertenversammlung der VKKZ genehmigt. Eine Theologin oder ein Theologe mit entsprechender Fachausbildung wird die Spitalseelsorger der beiden Kirchen unterstützen.

Alterskrankheiten erst nach dem Tod? Eine Vision von Altersforschern in Amerika, welche vielleicht dereinst Realität werden könnte, heute aber noch kein Lebensmodell darstellt? Gedanken dazu führte Professor Andreas Kruse an der Generalversammlung der Vereinigung Palliativ Zug vor 200 faszinierten Zuhörern im Kantonsspital Zug in Baar aus. Er begleitete seine Ausführungen zum Thema «Bitte lasst mich leben, bis zuletzt! – Von der Akzeptanz menschlicher Endlichkeit» selber mit Gedichten und Klavierstücken von Johann Sebastian Bach und beglückte die vielen Gäste mit einer Sternstunde zum Wechselspiel zwischen Leben und Sterben, das dem Menschen inhärent ist.

Andreas Kruse gab in seinen Ausführungen vor der Im Verein Palliativ Zug Zeugnis von seinem breiten Wissen in Altersforschung, Psychologie, Musik und Poesie. In seiner Forschung und Beratung, die auch von der deutschen Bundesregierung gleichermassen wie von der Spitze der UNO zu Rate gezogen wird, befasst sich Andreas Kruse intensiv mit dem Alterungsprozess des Menschen, der sich dadurch auszeichnet, dass auch in der vierten Lebensphase ab etwa 85 Jahren immer noch Spitzenleistungen in einzelnen Bereichen hervorgebracht werden können, wenn der Lebensprozess in andern Teilen schon vom späteren Verfall gezeichnet sein kann.

Gerade in der Demenzforschung wird zunehmend klar, dass trotz fortschreitender Krankheit, durch Mimik und Gestik, die Persönlichkeit und das Leben des betroffenen Menschen lebendig sein lässt , und es daher ausser Frage steht, dass der demente Mensch ein lebendiger Mensch sei, und der seiner Umgebung weiterhin viel zu bedeuten hat. Neu für viele Zuhörer war der Gedanke, dass Demenz bis zu 20 Jahre vor dem Ausbruch beginnt. Deshalb kann es sein, dass die Krankheit gar nicht ausbricht, sofern der Mensch vorher stirbt.

Deshalb, so beendete der Referent seine Ausführungen, trägt alles Lebendige das Sterben in sich, aber auch im Sterben noch viel Lebendiges vorhanden ist. Dies getreu dem Satz von Martin Luther, den er mehrfach in der Umkehrung zitierte: «Mitten im Tode sind wir vom Leben umgeben.» Palliativ Zug/ge

Generalversammlung Palliativ Zug

Die Generalversammlung von Palliativ Zug fand am Freitag, 24. Mai in Baar statt. Kurt Frei von der Spitex, Eliane Birchmeier, Mitglied des Grossen Gemeinderates und Unternehmensberaterin im Kommunikationsbereich, Paul Iten, Sozialvorsteher im Gemeinderat von Oberägeri, sowie Ursula Kleber, Leiterin Pflege im Pflegezentrum Baar, wurden neu in den Vorstand gewählt. Unter Palliative Care versteht man die bestmögliche Betreuung, Begleitung und Pflege von Menschen mit schweren, fortschreitenden Krankheiten, die in absehbarer Zeit zum Tod führen. Neben den körperlichen werden auch die psychischen, sozialen uns spirituellen Aspekte berücksichtigt.
Im Kanton Zug besteht seit 2008 der Verein Palliativ Zug, der sich für die Anliegen von Palliative Care im Kanton einsetzt. Im Verein engagieren sich nebst Privatpersonen auch kantonale, kommunale, kirchliche und weitere Sozialdienste aus dem Kanton.
Der umfangreiche Jahresbericht sowie weitere Informationen zu Palliativ Zug sind erhältlich unter www.palliativ-zug.ch.

Domherrenweihe in Solothurn

Foto: Bistum Basel

Am Dienstag letzter Woche fand die feierliche Einsetzung des neuen nicht residierenden Domherrn Alfredo Sacchi in der St. Ursen Kathedrale in Solothurn statt. Gemäss Konkordat hat die Regierung des Kantons Zug Pfarrer Alfredo Sacchi per 1. Januar 2013 zum neuen nicht residierenden Domherrn des Kantons Zug gewählt. Er tritt die Nachfolge von Domherr Markus Fischer an, der von Bischof Felix zum Ehrendomherrn ernannt wurde.

Zahlreiche offizielle Vertreter des Kantons Zug sowie Freunde und Bekannte wohnten der feierlichen Zeremonie bei, die von Bischof Felix geleitet wurde. Das Domkapitel nahm Pfarrer Sacchi mit Freude auf. Der neue Domherr wird seine Aufgabe sicherlich mit grossem Einsatz und Elan meistern. Adrienne Suvada

Kein Ende in Sicht

Libanons Caritas-Präsident zur Lage der syrischen Flüchtlinge

Foto: kna-bild

Das Flüchtlingslager Delhamiye in der libanesischen Bekaa-Ebene.
Die weissen Planen wurden montiert, um die Zelte etwas winterfester zu machen.

Der Libanon braucht dringend Unterstützung in Sachen Flüchtlingshilfe, sagt Simon Faddoul. Andernfalls, so die Einschätzung des libanesischen Caritas-Präsidenten, wird der nicht enden wollende Flüchtlingsstrom aus Syrien «zur Bedrohung für die Stabilität und Sicherheit unseres Landes: Die Ressourcen sind erschöpft».

Aus allen Himmelsrichtungen. Auf vier Millionen Libanesen kommen inzwischen mehr als anderthalb Millionen Nichtlibanesen, schildert der Hilfswerkschef die Situation im ohnehin instabilen Staat. Es sind Syrer, die vor dem Bürgerkrieg in ihrer Heimat fliehen. Palästinenser, die seit der israelischen Staatsgründung als Flüchtlinge am Rand der libanesischen Gesellschaft leben. Irakische Flüchtlinge und weitere Hunderttausende Migranten. Der Flüchtlingsstrom ist «ein soziales Problem ersten Ranges, das grössere Auswirkungen auf den Libanon haben wird als der Bürgerkrieg», ist der Caritas-Präsident überzeugt. «Es fehlt die Perspektive, unsere Regierung leidet unter dem Verleugnungssyndrom.» Rund 80 Prozent der syrischen Flüchtlinge sind Frauen und Kinder, so Simon Faddoul. Alle benötigen dringend Hilfe. Hygienebedingte und chronische Krankheiten sind verbreitet, es fehlt an der nötigen Grundversorgung.

Verletzlich. 12 000 Familien – mehr als 60 000 Menschen – erhalten Nothilfe durch das katholische Hilfswerk, das sich seit der Ankunft der ersten Syrer vor drei Jahren für die Flüchtlinge einsetzt. In manchen Regionen hat die Caritas mit ihren einheimischen Mitarbeitern als einziges Hilfswerk Zugang zu den Flüchtlingen. Unter den Hilfsempfängern der verschiedenen Caritas-Zentren sind die schwächsten und verletzlichsten der Flüchtlinge, «verlassene Kinder, misshandelte Frauen, denen wir Unterkunft gewähren».

Prostitution. Eigentliche Flüchtlingslager gibt es im Libanon nicht. Doch auch ohne Massenunterbringung bringen die Flüchtlinge für den Libanon enorme Probleme mit sich. «Frauen verkaufen sich für fünf Dollar, Männer verkaufen ihre zwölf Jahre alten Töchter an alte Scheichs, um so Geld in die Familie zu bringen und die Mädchen vor der Prostitution zu schützen», beschreibt Simon Faddoul die schwierige Situation. Eine weitere Herausforderung: Hunderttausende syrische Kinder sind durch die Flucht aus ihren Schulen gerissen worden, die libanesischen Schulen stehen ihnen in aller Regel nicht offen. «Bildungsprojekte für diese Kinder haben eine hohe Priorität», betont Simon Faddoul, muss aber hinzufügen, dass schon die Grundversorgungsprogramme kaum mehr geschultert werden können.

> **Bildungsprojekte für Kinder**
> haben eine hohe Priorität.

Ungleichgewicht. Schwierig ist die Hilfe besonders im Norden des Landes auch deshalb, weil Mitarbeiter des Hilfswerks durch fundamentalistische Gruppen bedroht werden, wie Simon Faddoul vorsichtig andeutet. Die Angst der Libanesen bleibt, weil «kein Ende in Sicht» ist. Zu frisch sind die Erinnerungen der Libanesen an den Bürgerkrieg im eigenen Land, der mit syrischer Besatzung endete. Mit den Flüchtlingen steigen im Libanon Armut und Arbeitslosigkeit. «Syrer nehmen den Platz libanesischer Arbeiter ein, sie sind billiger und arbeiten ohne Versicherung», so die Erfahrung der Caritas. Und: Die meisten Flüchtlinge sind Sunniten. Dies wiederum gefährdet das schon durch die halbe Million Palästinenser ins Ungleichgewicht geratene Kräfteverhältnis im Land.

Generation Zukunft. Das Ergebnis werde erst «in den kommenden Generationen zu sehen sein, die mit Hass und Gewalt aufwachsen», sagt Simon Faddoul. Umso wichtiger sei es jetzt, «dass der Westen nicht müde wird, sich für die Wiederherstellung des Friedens einzusetzen: Denn das ist die Lösung für alles». Konkret hofft der libanesische Christ auf zwei Dinge von aussen: «Solidarität im Gebet und finanzielle Solidarität, damit wir weiter helfen können.» Denn ganz gleich wie dramatisch die Lage im Libanon ist, «die Grenze schliessen, können wir nicht. Sonst sterben Menschen». Andrea Krogmann, kipa

▶ www.caritas.ch

Debatte um Kirchensteuern

Nichts Gutes aus der Churer Zentrale

In der letzen Mai-Woche entbrannte – angestossen durch einen Artikel in der NZZ vom Churer Theologieprofessor für Ethik, Hanspeter Schmitt – eine Debatte um die Position des Churer Bischofs in Sachen der Kirchensteuern. Fundiert und differenziert stellte der Ethikprofessor Schmitt die gesellschaftliche Bedeutung der Kirche heraus. Die materiellen Grundlagen sind dazu durch das gewachsene doppelte System der staatskirchenrechtlichen und pastoralen Strukturen gesichert. Durch die staatskirchenrechtliche Organisationsform (Kirchgemeinde, kantonale Landeskirchen und auf schweizerischer Ebene mit der Römisch-katholischen Zentralkonferenz) kann die katholischen Kirche als Kirche vom Staat anerkannt werden, wie auch die reformierte Kirche, und in einigen Kantonen auch die jüdische Gemeinschaft.

Das damit verbundene Privileg der Steuereinnahmen von juristischen Personen ist für die Sicherung der gesellschaftlichen und kulturellen Aufgaben der Kirchen von höchster Bedeutung. Familienarbeit, Jugendarbeit, Altersarbeit, Bildungsarbeit, aber auch der Unterhalt und Schutz von Kulturgütern oder die zur Verfügungsstellung von Lokalitäten für verschiedenste Gruppierungen und Gemeinwesen stellen dabei wesentliche ausserkultische Bereiche des kirchlichen Engagements dar. Hanspeter Schmitt stellt u.a. dar, dass auch Firmen ein grosses Interesse an diesen von der Kirche übernommen gesellschaftlichen, kulturellen und humanen Aufgaben haben müssen und deshalb das gegenwärtige System nicht gekippt werden sollte. Kurzfristige Steuerersparnisse machen sich für Firmen längerfristig auch nicht bezahlt, müssten doch die Aufgaben dann von staatlicher Seite übernommen werden, was die Kosten sicher nicht senkt.

Von der Churer Bistumsleitung tönt es nun ganz anders. Die juristischen Personen hätten keine Kirchensteuern zu bezahlen, weil der zunehmende gesellschaftlich-religiöse Pluralismus eine solche Steuer nicht mehr rechtfertige. Der Churer Informationsbeauftrage Giuseppe Gracia erwähnt in einem Leserbrief in der NZZ, dass der Churer Bischof Vitus Huonder in Sachen Kirchensteuer für juristische Personen sich neutral verhalten würde.

Damit hat die Auseinandersetzung im Bistum Chur einen traurigen Höhepunkt erreicht, wie alt Bundesgerichtspräsident und ehem. Sekretär der katholischen Landeskirche Graubünden, Giuseppe Nay, im Nachgang wohl richtig formulierte.

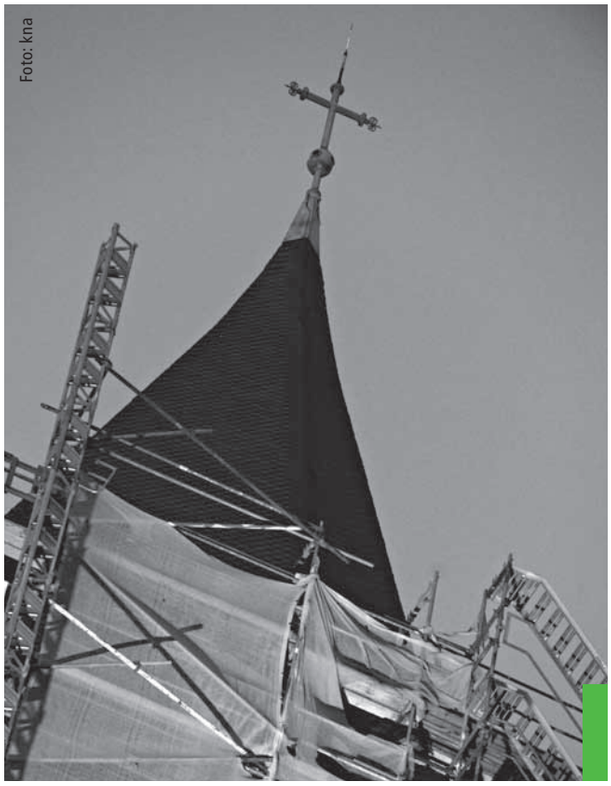
Wie sich der Churer Bischof Vitus Huonder mit seiner Entourage öffentlich gegen die Steuermodalitäten der Schweizer Katholikinnen und Katholiken stellt (zwar offiziell neutral), kann tatsächlich als äussert bedenklich, ja gar im Sinne einer Brandstiftung gegen das austarierte, mehrheitsfähige und durchaus gesellschaftspolitisch konstruktive Modell der Finanzierung der Kirchen gesehen werden. Ihm geht es letztlich darum, durch die Abschaffung dieser Steuerpraxis die staatskirchenrechtlichen Strukturen der Schweizer Kirchen zu zerstören. Damit begibt er sich aber auf einen gefährlichen Weg, der nicht dem 2. Vatikanum entspricht. Einerseits will er damit die qualifizierte Mitarbeit von vielen Nichtgeweihten (im religiösen Sinn: Laien) verhindern, andererseits stellt er die ökumenische Perspektive klar in Frage, denn unter einer Änderung der Steuerpraxis würde auch die reformierte Kirche stark leiden, und sie könnte genauso ihre unbestrittenen und von Studien belegten gesellschaftlichen Funktionen nicht mehr wahrnehmen.

Im Weiteren ist das Verhalten des Churer Bischofs absolut unsolidarisch gegenüber den anderen Schweizer Bischöfen, die den Wert des gegenwärtigen Systems für die Kirche erkennen und deshalb auch stützen. Damit entsolidarisiert sich Bischof Huonder vom Bischofskollegium, was deren Einheit im Kern gefährdet. Ein durchaus unkatholisches und nicht der Tradition entsprechendes Vorgehen.

Bischof Vitus Huonder, selbst kaum mutig genug, öffentlich Stellung zu nehmen, hat kein Alternativkonzept zur gegenwärtigen Praxis. Und letztlich nimmt er willentlich in Kauf, dass durch die Schwächung der Kirche das christliche Ethos in unserer Gesellschaft noch maximal in Kleinstgruppen von besonders engagierten Christinnen und Christen gelebt wird und dies in einer konservativen Form, die kaum gesellschaftlich mehrheitsfähig ist. Gegen Papst Franziskus, der das Christentum in vielfältiger volkskirchlicher Form sehen will, propagiert Bischof Vitus Huonder eine katholische Kirche mit einem offenbarungstheologischen Absolutheitsanspruch. Dieser hat die Kirche aber im 2. Vatikanum aufgegeben.

Die Bistumsleitung in Chur versucht, sich als Brandstifter zu betätigen, aber es gibt hoffentlich genug Menschen in Kirche und Politik, welche die eigentliche Absicht durchschauen und das gewachsene System weiter mittragen.

Guido Estermann



Die Kirche braucht einen Umbau. Aber ob die alternativlosen Perspektiven aus der Churer Kirchenzentrale Erfolg haben, bleibt fraglich.

Pastoralraum Zug-Walchwil

Liebe Pfarreiangehörige des Pastoralraumes
Am Abend des Pfingsttages bekam ich von Kari Huwyler, einem Vertreter des Kirchenrates Walchwil folgenden Zeilen:
Liebe Zuger
Wir haben uns gefreut, dass so viele von Euch mit uns das Pfingstfest gefeiert haben.
Vielen Dank und bis spätestens an Pfingsten 2014 in Zug!
Pfarrei Walchwil
Wie ich bereits in der Pfingstmesse gesagt habe, bin ich sehr froh, dass es in unserem Pastoralraum viele Pfarreiangehörige gibt, die nicht nur für die eigene Pfarrei ein Herz haben, sondern auch für die Gemeinschaft untereinander offen sind. Ich danke allen, die den Weg zueinander auf sich genommen haben und auch in Zukunft bereit sind, auf sich zu nehmen.
Mario Hübscher, Pastoralraumpfarrer

Kolping Zug
Freitag, 14. Juni, 19.20
Abendwanderung von der Tobelbrücke nach Baar
19.08 ab Bhf. Zug mit dem Menzinger Bus Nr. 2. Nur bei trockener Witterung.
Auskunft über Tel. 041 761 28 31 (bis 17.00)
Hugo Lochmatter

Klöster
Zug

Kapuzinerkirche
Seligpreisungen, 041 710 26 22
Woche vom 09. - 15. Juni

So	08.00 Eucharistiefeier
	17.30 feierliche Vesper
	19.30 Adoray
Di	18.00 Eucharistiefeier
Mi	11.30 Eucharistiefeier
Do	19.30 Eucharistiefeier mit Anbetung während der ganzen Nacht
Fr	11.30 Eucharistiefeier
Sa	09.15 - 11.00 Beichtgelegenheit
	11.30 Eucharistiefeier
	17.40 Vesper im byzantinischen Stil
Di-Sa	09.00-11.15 eucharistische Anbetung

Maria Opferung: 041 729 52 17
Sonntag, 09. Juni
07.30 Eucharistiefeier in der Instiutskapelle
Werktags, 11. - 15. Juni

Di	06.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Mi	17.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Fr	06.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Sa	06.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

St. Michael
Zug

Pfarramt St. Michael Zug
Kirchenstrasse 17, 6300 Zug 041 725 47 60
pfarramt.st.michael@kath-zug.ch

Mario Hübscher, Pfarrer 041 725 47 65
Niklas Raggenbass, Vikar 041 725 47 64
Albert Schneider, Kaplan 041 725 47 68

Gottesdienste

10. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 08. Juni
15.00-16.30 St. Oswald
Beichtgelegenheit mit Albert Schneider
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Albert Schneider
Sonntag, 09. Juni
10.00 St. Michael: Eucharistiefeier
Predigt: Albert Schneider
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Albert Schneider

Werktags vom 10. - 15. Juni

Mo	09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di	09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di	17.00 Frauensteinmatt: ref. Gottesdienst
Mi	09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do	09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do	11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr	09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr	17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Fr	19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier
Sa	09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

8./9. Juni Kollekte für ein Projekt der Steyler Missionare
Eines der Projekte ist die vom Schweizer Steyler Missionar Pater Hansruedi Krieg in seiner Pfarrei in Mairi, Brasilien, gegründete Hilfsorganisation, die sich unter anderem auch für die Wasserversorgung engagiert. Das Grundwasser hier ist salzhaltig. Es muss also Regenwasser gesammelt werden. Die von der Pfarrei getragene Genossenschaft plant deshalb in diesem Jahr für 60 Familien Zisternen. Die Gesamtkosten dafür betragen rund 25'000 Franken.

Gedächtnisse und Jahrzeiten
Samstag, 15. Juni, 09.00 St. Oswald
2. Gedächtnis: Anton Birchler-Studerus
Stiftjahrzeit: Karl und Maria Schlumpf-Pucher; Anna und Primus Berger-Ulrich; Pia Maria Rieser; Josef Güntensperger; Paul und Rosemarie Kunz-Brandenberg; Josef Remigius Häcki

In unserer Pfarrei ist verstorben:
Alois Meyer, Loretohöhe 3

Zuger Abendmusiken

2. Abendmusik, Samstag, 8. Juni um 19.30 in der St. Verenakapelle am Zugerberg
Nicola Brügger, Sopran, Simone Hofstetter, Mezzosopran und Marco Brandazza, Orgel musizieren Geistliche Konzerte für zwei Stimmen und Basso continuo von Heinrich Schütz (1585-1672) im Wechsel mit Orgelmusik von Giovanni Gabrieli (um 1554-1612).
Eintritt frei - Kollekte
Marco Brandazza

DAVID – Mensch, König, Gottes Sohn
Meditationen und Reflexionen zur Davidsgeschichte mit einem Bildzyklus von Maria Hafner
David ist eine zentrale Figur im Alten Testament und das Neue Testament beginnt mit den Worten «Stammbaum Jesu Christi des Sohnes Davids …». Seine Geschichte liest sich spannender als manch moderner Roman – nichts Menschliches wird ausgelassen. Die Zuger Künstlerin Maria Hafner hat in 19 Bildern einem Teil der Davidsgeschichte künstlerischen Ausdruck verliehen. Von diesen Bildern ausgehend wird Davids Leben und Wirken für die heutige Zeit verstehbar gemacht.
■ 3. Betrachtung:
Dienstag, 11. Juni, 20.00, Reformierte Kirche Zug, Psychoanalytische Aspekte der Davidsgeschichte, Vortrag von Prof. Dr. Brigitte Boothe, Dozentin an der Abteilung Klinische Psychologie, Psychotherapie und Psychoanalyse der Universität Zürich, Musik: Zuger Bläserquintett
■ 4. Betrachtung und Gottesdienst:
Sonntag, 16. Juni, 9.30, Reformierte Kirche Zug, ökumenischer Gottesdienst mit Niklas Raggenbass und Andreas Haas, Musik: Anne-Martin Hofstetter, Harfe und Hans-Jürgen Studer Orgel.
Niklas Raggenbass

Bibelkreis St. Michael
VIER EVANGLIEN: MATTHÄUS – MARKUS – LUKAS – JOHANNES
Mittwoch, 12. Juni um 14.00 im Pfarreiheim St. Michael, Zug
Warum gibt es eigentlich vier Evangelien? Hätte es nicht gereicht, die frohe Botschaft von Jesus nur ein einziges Mal aufzuschreiben? Wie kompliziert ist es doch, wenn man in der Bibel dauernd hin und her blättern muss. Und überhaupt: Sind sich die Evangelien nicht sehr ähnlich? Und warum wird im Gottesdienst mal das eine, mal das andere Evangelium genommen?
Die Evangelien gehören zu unseren wichtigsten Glaubenszeugnisse, deren Verfasser sehr unterschiedlich waren, und die für ein sehr unterschiedliches Publikum schrieben. Am Bibelnachmittag laden wir Sie ein, einige Gründe für die Unterschiede kennenzulernen und wir wollen Sie ermutigen, die Evangelien neu zu lesen.
Anschliessend sind Sie eingeladen zu Kaffee und Kuchen
Referent: Vikar Dr. Niklas Raggenbass

Emmanuel Abend

Dienstag, 11. Juni, 19.30-21.00 in der Kirche St. Oswald
Herzliche Einladung zu einem Abend mit Gebet und Musik, Impuls über Themen des Lebens und des Glaubens, sowie ein gemütlicher Ausklang im Pfarreiheim. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.
Gemeinschaft Emmanuel

Nächste Gruppenstunde der Schönstatt-Mädchen

Wir treffen uns am **Samstag, 15. Juni** von 14.00-16.00 im Pfarreiheim St. Michael. Wir freuen uns sehr auf einen regen Austausch mit unserer Gruppe und auch neuen Mädchen (2.-6. Klasse).
Theresa Geuke, 041 440 75 56,
theresa.geuke@hotmail.com

Open Adoray

Für einmal möchten wir den Altersgrenzen keine Beachtung schenken und öffnen unsere Türen. Sie alle sind ganz herzlich eingeladen, mit uns Gott zu loben und zu preisen und sich von der Freude anstecken zu lassen am **Sonntag 16. Juni** von 19.30 – 20.30 in der Kapuzinerkirche.
Nicole Reinhart

Voranzeigen:

▪ 150 Jahre Inländische Mission Festlicher Danke-Anlass

Im Jubiläumsjahr 2013 bedankt sich die Inländische Mission bei allen ehrenamtlich Tätigen für ihren wertvollen Beitrag an eine lebendige Glaubensgemeinschaft.
Datum: **Freitag, 23. August 2013**
18.30 - 19.30 Messfeier ¨Kirche Gut Hirt mit Bischof Felix Gmür
20.00 - 21.45 Gemütliches Beisammensein im Pfarreiheim Guthirt
Gäste: Ehrenamtliche Tätige aus dem Bistum
Anmeldung: Schriftlich an Inländische Mission, Schwertstrasse 26, Postfach, 6301 Zug
Mail an info@im-mi.ch. Oder auf www.im-solidaritaet.ch/danke-anlass
Anmeldeschluss: 2. August 2013
Die Teilnahme ist kostenlos. Die Teilnehmerzahl für Speis und Trank ist beschränkt, Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.

▪ Goldener Herbst 60plus

Am **Samstag, 7. September 2013** findet unser Tagesausflug nach Solothurn statt. Führung durch Pfarrer Niklas Raggenbass. Nähere Angaben zum Programm und zur Anmeldung folgen.
Bitte in Ihrer Agenda vormerken.
Team Goldener Herbst 60plus

Oberwil

Gottesdienste

Samstag, 8. Juni
16.30 Ökumenische Chnöpflifiir, Kirche
16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
18.00 Eucharistiefeier
Sonntag, 9. Juni
10.00 Eucharistiefeier
Werktage, 11. / 12. Juni
DI 16.30 reformierte Andacht, Seniorenzentrum
MI 19.30 Ökumenische Abendfeier, Kapelle
Vorschau,Samstag,15. Juni, Flüchtlingstag
16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
18.00 Eucharistiefeier,
Dreissigster für Anna Luthiger,
Mülimatt 3

Rosenkranzgebet
SO/MO/DI/DO/FR: 19.30 Uhr in der Kirche

Die Kollekte vom 8./9. Juni...
...ist bestimmt für den Verein ProArbeit in Zug. Seit 20 Jahren unterstützt ProArbeit Menschen in deren Arbeits- und Lebensplanung. Vor allem Unterqualifizierte und Langzeitarbeitslose haben es immer schwerer, eine Stelle zu finden und sind auf eine komplexe und zeitintensive Unterstützung angewiesen. Herzlichen Dank!

Ökumenische Chnöpflifiir
Zum letzten mal vor der Sommerpause laden wir am Samstag, 8. Juni, 16.30 Uhr zur Chnöpflifiir in die Kirche ein. Barbara Vollmeier und Myriam Brauchart freuen sich über viele mitfeiernde Kleinkinder in Begleitung ihrer Eltern, Grosseltern oder Gotte und Götti.

Ökumenische Abendfeier
Mittwoch, 12. Juni, 19.30 Uhr, Kapelle St. Nikolaus. Margrit und Hans-Peter Walti freuen sich, wenn Sie mitfeiern. Im Juli und August findet keine ökumenische Abendfeier statt. Die nächste ist am 11. September.

Offener Treff(punkt)
Am Montag, 17. Juni, 19.30 bis 21.30 Uhr lädt der Treff(punkt) zum offenen Treffen in den Begegnungsraum ein. Dieser Abend bietet die Möglichkeit zum Schwatzen, Ideen austauschen und einander kennen lernen. Das Organisationsteam freut sich auf einen gemütlichen Abend.

Ermutigungs- und Versöhnungsweg
Zusammen mit einer Begleitperson haben unsere Viertklässler am 24./25. Mai den Stationenweg absolviert und sich dabei Gedanken über ihr Leben gemacht. Im persönlichen Gespräch beim Priester haben sie die Vergebung zugesprochen bekommen. Über die positiven Rückmeldungen haben wir uns sehr gefreut. Mit Unterstützung von Sakristan Andi Schriber hat Rita Bösch den Weg wiederum sehr liebevoll und anregend gestaltet. Herzlichen Dank lieber Andi und liebe Rita für all Euer Wirken. Michael Brauchart

Flüchtlingstag, 15. Juni in Steinhausen
Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten und hier bleiben dürfen, sind dankbar, wenn sie in Sicherheit eine neue Existenz aufbauen können. Die Schweizerische Flüchtlingshilfe und das Bundesamt für Migration wollen aufzeigen, was die Wirtschaft und wir alle gewinnen, wenn Flüchtlinge bei uns nicht nur Schutz, sondern auch Arbeit finden. Im Kanton Zug laden die Asylsuchenden und die Mitarbeitenden der Durchgangsstation Steinhausen alle Interessierten ins Zentrum ein. Auf einem Marktplatz zeigen die Asylsuchenden eigens für den Flüchtlingstag hergestellte Produkte. Aber auch musikalische Einlagen zeugen von den Talenten der BewohnerInnen. Selbstgemachte kulinarische Häppchen aus aller Welt stehen bereit. Für die Kinder gibt es Spiele und Unterhaltung. Organisiert wird der Flüchtlingstag von der ref. und kath. Kirche, der Asylbrücke Zug und den Sozialen Diensten, Direktion des Innern, Kt. Zug. **Um 13.30 Uhr begrüsst Regierungsrätin Manuela Weichelt,danach ist ein gemeinsames Friedensgebet.** Ab 14.00 - ca. 15.30 Uhr gibt es einen Shuttlebus zum neuen Asylzentrum Choller. Bitte beachten Sie auch die Abstimmung an diesem Wochenende über das Referendum gegen die Verschärfung des Asylgesetzes. Es freut uns, wenn viele Menschen am Flüchtlingstag teilnehmen und damit ihr Interesse und ihre Solidarität ausdrücken.

Firmeinschreibegottesdienst am 23. Juni

Nach der eindrücklichen Romreise mussten sich die Jugendlichen bis Ende Mai entscheiden, ob sie sich firmen lassen wollen oder nicht. Ihre Bereitschaft zur Firmung kommt am **Sonntag, 23. Juni um 19.30 Uhr** im Firmeinschreibegottesdienst öffentlich zum Ausdruck. Bischofsvikar und Firmspender Ruedi Heim feiert den Gottesdienst mit uns. Dazu sind Eltern, Firmpaten und die ganze Pfarrei herzlich eingeladen. Begleiten wir die Jungen mit unserem Gebet! Musikalisch werden wir von der Gruppe «Cronan» unterstützt (www.cronan.ch). **Bitte beachten Sie, dass am 23. Juni um 10.00 Uhr kein Gottesdienst in der Kirche stattfindet.**

St. Johannes
Zug

Pfarrei St. Johannes d. T.
St. Johannes-Str. 9
6300 Zug
Tel. 041 741 50 55
Fax. 041 741 55 35
pfarramt@pfarrei-stjohannes-zug.ch

Bernd Lenfers Grünenfelder, Gemeindeleiter	041 741 50 55
Gregor Schättin, Pfarreisekretär	041 741 50 55
Gaby Fischer, Pastoralassistentin	041 741 51 32
Roman Ambühl, Pastoralassistent	041 741 50 82
Felix Lüthy, Religionspädagoge	041 741 50 55
Rita Kälin, Religionspädagogin	041 741 50 55
Edith Meister, Katechetin	041 741 50 55
Martin Brun, Soziokult. Animator	041 741 42 40

Gottesdienste

Samstag, 8. Juni
18.00 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Bernd Lenfers Grünenfelder
Jahresgedächtnis: Laura Baumann
Jahrzeit: Karl Frigo-Meier

Sonntag, 9. Juni
09.45 Ökumenischer Festgottesdienst mit Roman Ambühl und Andreas Haas **beim Schulhaus Riedmatt** mit musikalischer Gestaltung durch „Echo vom Locherguet". Anschliessend Apéro. Bei Schlechtwetter findet der Gottesdienst in der Kirche statt.

Ammannsmattkapelle
08.30 **KEIN Gottesdienst!**

Werktagsgottesdienste 10.-14. Juni
Mo 17.00 Rosenkranzgebet
Di 09.00 Kommunionfeier im Alterszentrum
Di 19.00 Italienischer Gottesdienst
Di 20.00 Meditation
Mi 09.00 Kommunionfeier
Fr 06.05 Meditation in Stille
Fr 09.00 Kommunionfeier

Schutzengelkapelle
Mittwoch, 12. Juni
19.00 Kommunionfeier

Samstag, 15. Juni
18.00 Wortgottesdienst und Eucharistiefeier mit Walter Wiesli und Gaby Fischer
2. Gedächtnis: Alois Lüönd-Gwerder
Jahrzeit: Gaby Westreicher-Bühlmann

Unsere Opferspende

8./ 9. Juni
Familienhilfe des Kantons Zug &
Elsie Gaches Village, Philippinen 50/50

Besuch auf dem Spielplatz

Mittwoch, 12. Juni 14.30
Spielplatz Schleife (hinter dem Fussballstadion) Lust zum Spielen und Plaudern? Dann bist du hier genau richtig. Wir freuen uns auf viele alte und neue Gesichter! Findet nur bei trockenem Wetter statt. Familientreff St. Johannes

Zum Abschied von Gaby Fischer

Liebe Männer, Frauen, Jugendliche und Kinder von St. Johannes

Mit dieser Anrede treten mir viele Gesichter vor Augen, denen ich in knapp zwölf Jahren in St. Johannes begegnet bin. Ich erinnere mich, wie ich anfangs August 2001 als Fremde und unsicher, was mich als Pastoralassistentin erwarten würde, von euch unkompliziert und herzlich aufgenommen wurde. Für manche war es gewöhnungsbedürftig, dass nun vermehrt eine Frau Bestattungsfeiern übernahm oder dass anstelle eines jungen Blauringpräses eine etwas ältere Frau diese Aufgabe übernahm. Im vorurteilslosen Aufeinanderzugehen lernten wir uns rasch schätzen und es wurde mir bald von allen Seiten viel Vertrauen geschenkt. Während all diesen Jahren wuchs ich zunehmend mehr in eine Vielzahl von Pfarreiaufgaben hinein: So in die Tätigkeit als Blauringpräses, als Religionslehrerin, in die Aufgaben der Liturgie, der Erwachsenenbildung, als Begleiterin von Gruppierungen und vor allem als Seelsorgerin. Mehrere Male wurde mir interimistisch die Pfarreileitung anvertraut.
Die Arbeit in St.Johannes hat mich in vielen Belangen sehr bereichert. In vielen Gesprächen und Begegnungen lernten wir einander näher kennen. Gute Beziehungen entstanden und durften wachsen, wofür ich von Herzen danke.
Seit geraumer Zeit beschäftigte mich die Frage meiner weiteren seelsorgerlichen Zukunft. Liegt sie bis zum beruflichen Abschied in Zug oder anderswo? Die Herausforderung einer Pfarreileitung beschäftigt mich auf meinem Erfahrungshintergrund bereits länger. So entschied ich mich vor zwei Jahren für diese Option. Ich habe mich in Kriens als Pfarreileiterin für die Pfarrei St. Franziskus beworben und wurde im Januar für diese Aufgabe gewählt. Die Zeit in St.Johannes werde ich deshalb am 31. Juli abschliessen. Dankbar und aber nicht ohne Abschiedsweh verlasse ich die mir lieb gewordene Pfarrei St. Johannes. Ihr werdet in meinem Herzen immer einen Platz haben. Ich wünsche auch allen alles Gute und Gottes Segen für die Zukunft.
Herzlich Gaby Fischer

„Du kannst nichts mitnehmen und hast doch immer alles dabei"

Liebe Gaby

Den obigen Satz möchte ich dir mitgeben für deinen Abschied von der Johannespfarrei. Du verlässt uns. Du lässt vertraute Menschen los. Wir müssen lernen, dich gehen zu lassen. Das ist nicht leicht (ich weiss wovon ich rede). Doch du darfst auch viel mitnehmen: Die Liebe und Zuwendung von jungen und alten Menschen, Erfahrungen, Weisheit und Abgeklärtheit. Am neuen Ort wirst du sie brauchen. Das alles hast du dabei und du wirst es gebrauchen in deiner Leitungsaufgabe für eine lebendige Franziskuspfarrei. Für dein Engagement, deine Solidarität und dein Verständnis für die Menschen in Johannes danke ich dir von Herzen. Du hast Spuren hinterlassen.

Als Gemeindeleiter möchte ich dir danken, dass und wie du in den letzten Jahren des Übergangs Verantwortung für unsere Pfarrei übernommen hast: Mit dem Blick für die wesentlichen Charismen von St. Johannes, mit Einsatz für eine offene Kirche und mit Verständnis für die Menschen, besonders solche, die es nicht leicht haben. Persönlich habe ich geschätzt, dass wir dieses eine Jahr zusammen arbeiten durften und du mir dein Wissen um Menschen und Bräuche weitergegeben hast. Da habe ich viel profitieren können. Merci!!!

Dein Wechsel fällt in eine Zeit, wo auch in Rom eine neue Leitung Zeichen setzt für eine bescheidene, menschennahe Seelsorge und eine lebendige Kirche. Auch kirchenferne Menschen fühlen sich angesprochen von der universalen Botschaft der Liebe, der Gerechtigkeit und des Friedens. Franziskus lebt. So wünsche ich dir Glück und Segen an deiner neuen Stelle: Dass Bruder Franz und Schwester Klara dir den Rücken stärken und mit ihrer Heiterkeit auf deinen Lippen und in deinem Herzen ein „laudato si" anstimmen.

Herzlich
Bernd Lenfers Grünenfelder,
Gemeindeleiter St. Johannes der Täufer

Verabschiedung Gaby Fischer

Am St. Johannes-Fest, 23. Juni, 9.45
Mit dem St. Johannes-Chor und Apéro. Sie sind herzlich eingeladen.

Unsere Verstorbenen

nehmen wir in das Gedenken des Leidens, des Todes und der Auferstehung Jesu Christi gerne mit hinein:

Josef Bucher-Lactaoen
General-Guisan-Strasse 32, 6300 Zug

Lia Ruff-Imesch
Letzistrasse 20, 6300 Zug

Gut Hirt
Zug

Kath. Pfarramt Gut Hirt, Baarerstrasse 62,
Postfach 2526, 6302 Zug
Tel. 041 728 80 20, Fax 041 728 80 30
E-Mail: pfarramt@pfarrei-guthirt-zug.ch
www.kath-zug.ch/gut-hirt

Urs Steiner Pfarrer 041 728 80 28
Bernhard Gehrig Pastoralassistent 041 728 80 27
Oliver Schnappauf Pastoralass. 041 728 80 21
Anna Fieni Katechetin 041 728 80 25
Jennifer Maldonado Jugendarbeit 041 728 80 26
Ludwig Schwerzmann Pfrh. 041 712 17 50
Giuseppe Capaldo Sakristan 041 728 80 38
Jacqueline Capaldo Pfarreiheim 041 728 80 39
Franziska Widmer Sekretariat 041 728 80 22
Öffnungszeiten Pfarramt: Di-Do 8.30-11.00 und 14.00-17.00; Fr 8.30-11.00

Gottesdienste

Samstag, 8. Juni

16.30-17.30 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst mit der Schola Gut Hirt
Gestiftete Jahrzeit für: Klara Bütler-Brunschweiler, die Wohltäter unserer Kirche, insbesondere alle Wohltäter unserer Orgel

Sonntag, 9. Juni
10. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Eucharistiefeier
Predigt: Pater Perry da Silva
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharist Celebration

Unter der Woche: 10. bis 14. Juni

Mo	19.30	Eucharistiefeier
Di	07.00	Eucharistiefeier
Mi	09.00	Eucharistiefeier
Do	09.00	Eucharistiefeier
	16.30	Eucharistiefeier im Betagtenzentrum Neustadt
Fr	19.30	Eucharistiefeier

Samstag, 15. Juni

16.30-17.30 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst

Sonntag, 16. Juni - 11. So im Jahreskreis

9.30 Eucharistiefeier
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharistiefeier

Kollekte am 8./9. Juni
Fidei Donum

Auf unserer Webseite finden Sie zusätzliche, aktuelle Bilder, Informationen sowie kurzfristige Änderungen: **www.kath-zug.ch/gut-hirt**

MITTEILUNGEN AN DIE PFARREI

«HERZLICH grüsst Dich»

Unter wie viele Briefe haben wir das doch schon geschrieben. Herzlich will sagen, dass der Gruss aus meinem Innersten und Ganzen Ich kommt. Herz bedeutet ja nicht nur den faustgrossen Muskel zum Blutpumpen, ist nicht nur das wichtigste Lebensorgan, sondern ist auch der Inbegriff von dem, was ich im Tiefsten bin und fühle. Das Herz ist also die Mitte von Leib und Seele. Das gilt auch und vor allem vom Herzen Jesu, das wir deswegen verehren.
Ich lade Sie herzlich ein, wieder einmal das schönste Glasfenster unserer Gut-Hirt Kirche in der Marienkapelle anschauen und betrachten zu gehen. Jesus sitzt als Herr über Kosmos und Himmelreich mit seinen fünf Wundmalen da. Sie zieren in tiefem Rot Hände und Füsse. Und wo ist die Herzwunde? Auf den ersten Blick scheint sie zu fehlen. Doch hier hat der Künstler seine Mystik bildlich ausgedrückt. Schauen sie aufs Kreuz, das der segnende Christus über seiner Brust hält. Die Stelle, wo der Längs- und Querbalken sich kreuzen, ist blutrot wie die Wundmale an den Händen und Füssen. Das weist drauf hin, dass das Herz Jesu am Kreuz von der Lanze durchbohrt und geöffnet wurde. Und jetzt, schauen sie bitte genau hin: diese ‚Kreuzblutwunde' liegt genau über der dahinter liegenden Stelle des leiblichen Herzens Jesu. Das sagt aus, dass das Herz Jesu nicht nur gewaltsam durchbohrt und geöffnet wurde, sondern sich auch aus Liebe zu uns Menschen geöffet hat. Er erwartet, dass alle eintreten in sein wundervolles Herz mit seiner wohligen Geborgenheit und erfrischenden Freude. Von dort werden sie einmal ins Geschenk des Himmelssaales gelangen - Wenn Sie das erahnen oder gar begreifen, dann sind Sie bereits im Heer der Herz Jesu Verehrer jener Kirche, die das HERZ JESU FEIERT (HEUTE, 7. JUNI). Dazu gratuliere ich Ihnen und wünsche Ihnen herzlich viel Himmelstau. ■ Ludwig Schwerzmann

Senioren-Tagesausflug

Diesmal reisen die Senioren auf den St. Ottilienberg ins Elsass. Das Kloster der heiligen Odilia ist auf einem zur Rheinebene hin steil abfallenden Buntsandstein-Felsen gebaut, was einen herrlichen Rundblick ermöglicht. Natürlich ist der Ausflug auch kulinarisch aufs Elsass ausgerichtet. Wir wünschen den Senioren und ihrem Reiseleiter Oliver Schnappauf einen sonnigen Tag und dass sie viele Eindrücke fürs Auge, Ohren und Gaumen mit nach Hause nehmen können.
Dienstag, 11. Juni, Abfahrt um 7 Uhr, beim Bahnhof.
■ Franziska Widmer

Ökumenisches Frühlingsfest der Senioren

Am 28. Mai trafen sich über 50 „Zuger in den besten Jahren" zum gemeinsamen Feiern. Sogar die Sonne hatte nach langem Regenwetter ein Einsehen und zeigte sich an diesem Tag.

Mit den Gesängen unserer diesjährigen Erstkommunionkinder unter der Leitung von Anna Fieni, der Geschichte von der Blumenstadt, die von den Kindern farbenfroh in Bildern erzählt wurde, mit Gedichten aus der Feder von Wilhelm Busch und Heinz Erhard wurde an diesem Nachmittag unser Fest ein schöner, humorvoller Anlass.

Ein besonderer Dank gilt Maria & Felix Hürlimann, Anita Piccinonno sowie den drei Capaldos. Ohne deren helfende Hände wäre dieses Fest nicht so schön geworden!
Nicht zuletzt ein herzliches VERGELT'S GOTT allen Gästen.
■ Oliver Schnappauf

Kollekten im April & Mai

Fraternitas Humana	Fr. 1'509.10
Strassenkinder Mumbai	Fr. 1'035.80
Familienhilfe Kanton Zug	Fr. 1'382.85
St. Josefsopfer	Fr. 931.10
Stern der Hoffnung	Fr. 1'662.65
Zuger Kant. Frauenbund	Fr. 1'026.40
Priesterseminar St. Beat	Fr. 248.95
Antoniushaus, Solothurn	Fr. 1'225.50

Vielen Dank für Ihren Beitrag.

Ein Dank aus Frankreich
Im Januar haben wir eine Kollekte für die Fraternité de Jerusalem in Ossum eingezogen. Nun haben sie uns folgendes geschrieben:
«Liebe Mitchristen von der Pfarrei Gut Hirt
Wir danken Euch ganz herzlich für Eure Spende an unsere Gemeinschaft von Jerusalem in Ossum. Eure Grosszügigkeit hilft uns die Arbeit mit den Kindern und den Jugendlichen von unseren 14 Pfarreien weiterzuführen.
Im Gebet mit Euch verbunden
P. David-Marie Frey»

GUT HIRT

Good Shepherd's

Good Shepherd's Catholic Community
hello@good-shepherds-zug.ch
Tel. 041 728 80 24

Eucharist Celebration

Sunday, June 9th

18.00 Mass in Gut Hirt
Sermon: Karen Curjel

SPECIAL DATE: Saturday, June 29th

17.00 Confirmation

A Place To Worship

In the early days of the Church it appears the way the early Christians worshiped was a continuation of what the Jews had been already doing for 500 years. This was quite often done in the Temple, with the addition of the breaking of bread. They broke bread on the first day of the week, the day of Jesus' Resurrection: Sunday. Most of the first Christians were Jews, just like Jesus was a Jew. The Apostles were also Jews and they spread the good news primarily to Jews. Naturally they did not feel they needed to leave their traditional places and forms of worship. The Jewish Christians also gathered outside of the synagogues. In the Acts of the Apostles, we can read about the first Christian communities in Jerusalem as gathering in the temple area and then breaking bread in their homes. As Christianity spread to other regions, like Rome, members often met solely in the larger homes of the more prominent members. The second-century Dura-Europos Church House, which was discovered in the 1930's in what is known today as Syria, shows a home which was converted into a place of gathering and worship for those early Christians. As the liturgy developed, the worship called for a different kind of surrounding and a separation of the common meal, known as agape, from the Eucharist. At that time, Christians also suffered under the threat of persecution. For their safety, their gatherings continued to be held in private. They believed Jesus' return was soon to come, so the idea of building a place to worship did not make sense to them. In the mean time, the Christian community began to acquire structures and property. Land that was outside of the city walls began to be used as Christian cemeteries. Many began to worship in these cemeteries as they desired to worship in the company of the martyrs. These cemeteries also provided a kind of secret place of worship. In 260 AD, Emperor Valerian was captured by the Persians and imprisoned and with that, his persecution of Christians ceased. Structures were then built, similar to large halls that could accommodate the rapidly growing community of worshipers. In 311 AD Christians were given the right to practice their religion in Rome and with the rule of Emperor Constantine, confiscated property was returned to them. Armenia was the first state to adopt Christianity as its religion back in 301 AD. It is here that the Etchmiadzin Cathedral, the oldest state-built church in the world, was built by St. Gregory the Illuminator.

■ Karen Curjel

Walchwil

Pfarramt St. Johannes der Täufer
Kirchgasse 8, 6318 Walchwil
Tel. 041 758 11 19 / Natel 079 359 47 58
Fax 041 758 11 68 / Sakristei 041 758 28 72
www.kg-walchwil.ch
E-Mail: pfarramt.walchwil@bluewin.ch

Mijo Rogina, Pfarrer
Claudia Metzger, Sekretärin
René Bielmann, Sakristan 041 758 15 21

Gottesdienste

Samstag, 8. Juni

18.00 Beichtgelegenheit
18.30 Vorabend-Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern, anschliessend Fahrzeugsegnung auf dem Schulhausplatz

Sonntag, 9. Juni
10. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern, anschliessend Fahrzeugsegnung auf dem Schulhausplatz

Das Opfer vom Wochenende erbitten wir für miva - Christophorus-Opfer. Herzlichen Dank für jede Spende.

Werktags vom 10. - 14. Juni

Mo	09.00	Rosenkranz
Di	09.00	Eucharistiefeier im Mütschi
Mi	09.00	Seniorenmesse

Do 13. Juni - Hl. Antonius von Padua

07.30 Schülermesse
19.00 Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern in der Antoniuskapelle im Oberdorf mit anschliessendem Apéro vor der Kirche

Fr 17.00 Eucharistiefeier im Mütschi

Pfarreimitteilungen

Deutsche Orgelromantik mit Olivier Eisenmann

Am Sonntag, 9. Juni um 19.00 Uhr, findet in der kath. Pfarrkirche Walchwil ein virtuoses Orgelkonzert mit Olivier Eisenmann im Rahmen der 31. Internationalen Zuger Orgeltage statt. Der durch regelmässige Tourneen, CD- und Radio-Einspielungen international bekannte Solist ist Gründer und künstlerischer Leiter dieses Zyklus. Für sein Rezital wählte er als Thema die Verwendung des Chorals in der Orgelmusik der deutschen (Spät-)Romantik aus. Den Anfang macht die 6. (Choral-)Sonate von Felix Mendelssohn, der damit einen ganzen Reigen solcher Kompositionen eröffnete, bei denen Kirchenlieder als Themen eingesetzt wurden. Dies zeigen z.B. die hier gespielten virtuosen Sonaten von Carl Reinecke und Christian Fink, bei denen die Liedweisen eine religiöse Stimmung erzeugen sollten. Dieses Ziel liess sich auch durch die Verarbeitung eines erfundenen Chorals (wie im Präludium von Mendelssohns Schwester Fanny zu hören ist) erreichen. Zwischen den Sonaten erklingen eine Fantasie von G.A. Merkel und eine Choralimprovisation von Sigrid Karg-Elert. Der Eintritt zu diesem unter dem Patronat des Kirchenrats stehenden Konzerts ist frei (Türkollekte).

Unsere Verstorbenen

5. Mai **Mark Ida**, Jg. 1957
Vorderbergstr. 26, Walchwil

19. Mai **Hürlimann-Gwerder Anna**, Jg. 1931
Ochsenrüti 2, Walchwil

25. Mai **Bonauer-Lori Anneta**, Jg. 1923
Hinterbergstr. 42, Walchwil

Gott gebe den Verstorbenen die ewige Ruhe.

Hl. Antonius, Zeuge des Evangeliums

Antonius von Padua steht in der ersten Reihe der Heiligen, zumindest in der Ehrung und Volksfrömmigkeit. Seine Zeichen sind das Jesuskind und die Lilie, das Evangelium und der Opferstock für die Armen. Das Jesuskind zeigt seine Nähe zu Christus, die Lilie ist Zeichen seiner Lauterkeit, das Evangelium ist Wort Gottes, das er verkündete, und das Brot wirkt gegen den leiblichen Hunger armer Menschen. Das alles führt uns zu dem Hintergrund seines Lebens, ja zu dem Lebensgrund, den er als Theologe und Volksprediger entfaltet hat: «Die grössere Liebe» - das ist Gott in Jesus Christus für uns Menschen.
Herzliche Einladung zum Gottesdienst um 19.00 im Oberdörfli.

Firmung vom 2. Juni 2013

Unserem Firmspender, Herr Weihbischof Denis Theurillat, und allen Mithelfenden danken wir ganz herzlich.

Steinhausen

Pfarrei St. Matthias
Dorfplatz 1
Telefon 041 741 84 54
kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch
www.pfarrei-steinhausen.ch

Odermatt-Gassner Ruedi, Pfarreileitung

Langenberg Ruth, Ressort Altersarbeit
Pichler Ganz Cornelia, Ressort Religionsunterricht
Zumbühl Christoph, Ressort Jugendseelsorge
Wissmiller Andreas, Ressort Firmung
Sacchi Alfredo u. Grüter Josef, Priester

Gottesdienste

Samstag, 8. Juni

14.30 Ökumenischer Gottesdienst für Menschen mit einer Behinderung, seelsam, Zentrum Chilematt (Wortfeier)

17.30 Abendgottesdienst mit feierlicher Aufnahme der neuen Mädchen und Buben in die Scharen von Blauring und Jungwacht (Kommunionfeier, Ruedi Odermatt, Jasmin Schmid, Christoph Zumbühl)

10. Sonntag im JK, 9. Juni

09.00 Sonntagsgottesdienst (Kommunionfeier, Ruedi Odermatt)

10.15 Sonntagsgottesdienst mit dem Kirchenchor Steinhausen (Kommunionfeier, Ruedi Odermatt)

Kollekte am Wochenende:
Neve Shalom

11.30 Tauffeier in der Don Bosco-Kirche mit den Taufkindern Elia Shelby Christmann und Jana Nina Schmid

Werktagsgottesdienste 10. - 14. Juni

Mo 17.00, Rosenkranz
Di 09.00, kein Gottesdienst
19.30, Frauengottesdienst, Don Bosco-Kapelle (Eucharistiefeier, Josef Grüter)
Fr 09.30, Kommunionfeier im Weiherpark

Musik im Gottesdienst

Sing and swing
Der Kirchenchor Steinhausen singt am Sonntag, 9. Juni, im Gottesdienst um 10.15, Rhythmisches und Beschwingtes, unterstützt von Martin Völlinger (Klavier und Orgel).

Neue Kinder Jungwacht/Blauring

«Bring Farbe in die graue Welt»

Unter diesem Motto feiern wir den Aufnahmegottesdienst von Blauring und Jungwacht Steinhausen am Samstag, 8. Juni, 17.30, Kirche Don Bosco. Wir nehmen die Jüngsten, die seit letztem Herbst dabei sind, offiziell in unsere Scharen auf. Unsere Vereine lassen jeden Menschen in den eigenen Farben malen, bieten Platz für kreative Entfaltung. Zusammen erleben wir Gemeinschaft, machen neue Erfahrungen, geben den Jungen die Chance Verantwortung und Führung zu übernehmen. Alle Farbtöne haben Platz, Spiel und Spass, Lachen und Weinen, Nächte um das Lagerfeuer und im Zelt, besinnliche Momente. So finden die Kinder getreu dem Motto der Jubla Schweiz ihre Lebensfreu(n)de.

Es freut uns sehr wenn Eltern, Verwandte, Freunde der Jubla und Pfarreiangehörige die neuen Kinder in Gedanken begleiten und so der Feier noch mehr Farbe geben.

Vorbereitungsgruppe BR & JW:
Selina Behler, Lorena Cerletti, Anja Gehrig, Mario Knechtle, Elmar Fähndrich sowie die Präsides Jasmin Schmid und Christoph Zumbühl

Ein besonderer Tag!

Firmung Pfarrei St. Matthias, Steinhausen

Ehrendomherr des Kantons Luzern Max Hofer spendete mit der Unterstützung von Domherr Alfredo Sacchi am Sonntag, 26. Mai, 41 jungen Frauen und Männern das Sakrament der Firmung.

Der Gottessdienst wurde feierlich von den Firmanden mitgestaltet, sei es durch das selbstgeschriebene Glaubensbekenntnis, das gemalte Altartuch oder auch musikalisch.

Das diesjährige Firmmotto lautete «der ungewisse Weg in die ferne Zukunft». Was uns diese bringen wird, wissen wir oft nicht und ist auch mit Unsicherheit verbunden. Wir müssen Entscheidungen fällen und wissen dabei nicht, ob es dann auch gut kommt. Dabei können wir uns aber Gott anvertrauen und er wird uns mit dem Heiligen Geist beistehen und begleiten. Durch die Firmung, so hoffen wir, gehen die Neugefirmten gestärkt ihren Lebensweg und dabei wünschen wir Ihnen alles Gute!

Pedro Schmidli, Religionspädagoge

Flüchtlingstag, Samstag, 15. Juni

Durchgangsstation Steinhausen

«Flüchtlinge mussten alles zurücklassen - ausser ihrem Talent und ihrer Arbeitskraft»
Tag der offenen Türen an der Zugerstrasse 52.

Programm:
13.00 - 16.00
Wir gewähren Einblick in die Durchgangsstation Steinhausen. Es werden Arbeiten der BewohnerInnen gezeigt, kulinarische Häppchen aus aller Welt serviert, Spiele für die Kinder organisiert und Musikeinlagen geboten.
13.30
Offizielle Begrüssung durch Manuela Weichelt, Regierungsrätin, anschliessend gemeinsames Friedensgebet.
Ab 14.00 - ca. 15.30 Möglichkeit mit einem Shuttlebus das neue Asylzentrum Choller zu besichtigen.
Herzliche Einladung!

Mitteilungen

Frauengemeinschaft
Frauengottesdienst
Den Alltag durchbrechen - den Augenblick segnen!
Dienstag, 11. Juni, 19.30, Don Bosco-Kapelle, gestaltet von der Liturgiegruppe der FG.

Senioren
Halbtageswanderung am Vormittag
Dienstag, 11. Juni, Besammlung 8.00 Bushaltestelle Steinhausen Zentrum, 8.05 Abfahrt mit Bus Nr. 6 nach Zug, weiter nach Oberedlibach. Wanderroute: Oberedlibach - Gubel - Kistenpass - Oberägeri. Marschzeit ca. 2 1/2 Std., Höhendifferenz +140m/-180m, Kaffeehalt im Gubel. ZVB Tageskarte mit Halbtax, alle Zonen, Fr. 8.-. Rückfahrt Oberäger ab 11.50, Steinhausen Zentrum an 12.38. Wanderleitung Peter Waldvogel, 041 740 06 71.

Mittagsclub
Donnerstag, 13. Juni, 11.00, Restaurant Linde. Neue Gesichter sind herzlich willkommen. Abmeldungen/Auskunft Hedi Meier, 041 741 56 05, Annie Limacher, 041 741 44 30.

Kulturkommission
«Bollywood Brides»
Indische Hochzeit - Indian Wedding in Steinhausen!
Freitag, 14. Juni, 19.00, Zentrum Chilematt. Ein spektaktuläres Diner-Theater mit indischem Essen, Bollywood Musik, Tanz und Improvisation in Englisch. Präsentiert von Lucerne World Theater Company. Eintritt inkl. Essen Fr. 75.-, Jugendliche bis 16 Jahren Fr. 60.-. Reservationen bei der Gemeindebibliothek Steinhausen, 041 741 10 32, oder www.kultursteinhausen.ch.

Jublino
Gruppenstunde
Samstag, 15. Juni, 13.30 bis 15.30, Treffpunkt Dorfplatz Steinhausen. Für Mädchen und Buben im Alter zwischen fünf und sieben Jahren. Wetterentsprechende Kleider anziehen. Kontaktperson Alex Kälin, 077 446 59 71, jublino@jungwacht-steinhausen.ch.

Baar

Pfarramt St. Martin www.pfarrei-baar.ch
Asylstrasse 2, Postfach 318 041 769 71 40
sekretariat@pfarrei-baar.ch Fax 041 769 71 41
Notfallnummer (Wochenende) 079 904 14 59

Pfarreileitung: 041 769 71 40
Joseph Kalamba Mutanga, Simon Meier
Sekretariat: Karl Christen, Karin Sterki

Theologische Mitarbeit: 041 769 71 40
Markus Grüter, Oswald König,
Barbara Wehrle Hanke
Katechese: 041 769 71 40
Martina Jauch, Katharina Küng, Robert Pally,
Franziska Schmid, Pia Schmid, Philipp Suter,
Rita Röösli, Ueli Rüttimann
Sozialdienst: Martina Helfenstein 041 769 71 42
Sakristane, Hauswarte:
Toni Arnold, St. Martin 079 831 77 56
Rafael Josic, St. Thomas/Sunnematt 078 794 43 61
Hans Riedi, Pfarreiheim 079 327 11 30

Gottesdienste

Samstagabend, 8. Juni

17.15- 17.45 Beichtgelegenheit, St. Martin
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin

Zehnter Sonntag im Jahreskreis C

8.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Martin
9.00 Primeira Comunhao Portug., St. Martin
9.30 S. Messa in italiano, St. Anna
9.30 Taufe, und Familienfiir, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Thomas
9.30 Eucharistiefeier, Walterswil
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin
12.00 Tauffeier, St. Anna

Werktage

Dienstag, 11. Juni
16.45 Eucharistiefeier, Martinspark

Mittwoch, 12. Juni
07.30 Schülergottesdienst, St. Thomas
09.00 Eucharistiefeier, St. Anna
10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Pflegezentrum
20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitveni Susret, St. Anna

Donnerstag, 13. Juni
06.45- 7.15 Morgenmeditation, Pfarrhaus

Freitag, 14. Juni
15.00 Rosenkranz, St. Anna
16.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Bahnmatt
19.30 Eucharistiefeier, St. Anna

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 15. Juni, 18.00 St. Martin
Erste Jahrzeit für:
Werner Bucher, Deinikonerstr. 22

Pfarreiprojekt-Sonntag 8./9. Juni

Unser Pfarreiprojekt

„Neue Wege eröffnen im nördlichen Bergland von Laos. Baar trägt mit."

Letztes Jahr besuchte Yvonne Buschor vom Fastenopfer die Projekte in Laos. An diesem Wochenende berichtet sie uns in den Gottesdiensten.
Beim Projekt geht es um die Förderung von Gesundheit, Landwirtschaft und Bildung. Die Verbesserung von Strassen und Wegen gehört dazu.
Eigeninitiativen und kleine Schritte haben Priorität.
Die Agronomin Vongkhamsone von CCL, der Partnerorganisation des Fastenopfers, entwickelt zusammen mit der einheimischen Bevölkerung in jedem Dorf einen eigenen Entwicklungsplan. Die eigenen Lösungsvorschläge werden aufgenommen und gemeinsam umgesetzt.

Mit unserem Pfarreiprojekt unterstützen wir dies und verhindern so Verarmung und Hunger im nördlichen Laos.
Raiffeisenbank Zug, Pfarrei St. Martin,
Pfarreiprojekt, CH07 8145 4000 0026 6427 8

Musik im Gottesdienst
Baar in St. Martin
• 8. Juni, 18.00 Gottesdienst mit unserem Kirchenchor mit «Sing and Swing», an der Orgel Martin Völlinger.
• 22. Juni, 18.00 Gottesdienst mit dem Vokalensemble Messa di Voce unter der Leitung von Manuela Hager. Es erklingt die Kantate «Jesu meine Freude» von D. Buxtehude.
Walterswil 9.30 Uhr
• 9. Juni: Der Kirchenchor Niederwil singt russische Gesänge

Tauffamiliengottesdienst Inwil
Sonntag, 9. Juni, 9.30 in St. Thomas

In Gemeinschaft mit Familien, die in den letzten drei Jahren ihr Kind getauft haben, werden vier Kinder im Sonntagsgottesdienst in St. Thomas, Inwil getauft.
Die Familie-Fiir Gruppe und Simon Meier, Gemeindeleiter a.i., laden herzlich zum Gottesdienst und anschliessendem Apéro ein.
Alle Kinder mögen ihre Taufkerze mitbringen.

Ökumenischer Gottesdienst
für Menschen mit Behinderung
Samstag, 8. Juni, 14.30 Uhr
Zentrum Chilematt, Steinhausen

Internationale Zuger Orgeltage
Sonntag, 9. Juni, 19.00 mit Olivier Eisenmann in der kath. Kirche Walchwil.
Mittwoch, 12. Juni, 20.00 Alexander Fiseisky musiziert in der kath. Kirche St. Jakob, Cham.

Mittwoch, 12. Juni «Am Runden Tisch»
Pfarreiheim Zimmer 3, 19.30

Nach längerer Pause möchten wir wieder einmal zusammen diskutieren:
Thema: Pfarrei-Initiative, was meine ich dazu?
oder:
Was ist eigentlich die Pfarreiinitiative und was für Folgen hat sie für die Pfarreien und die Kirche?
Kolping Baar und Seelsorger freuen sich auf viele Interessierte.

Schulgottesdienst in St. Thomas, Inwil

Für 3. – 5. Klasse
Mittwoch, 12. Juni,
um 7.30 Uhr

Baarer Senioren Wanderung
Mittwoch, 12. Juni, 07.25-11.15
07.25 Besammlung Bahnhof Baar
07.31 mit S1 nach Zug, an 07.36
07.52 mit Bus 13 bis Obersack, an 08.05
Wanderung St. Verena - Schönegg - Oberwil
Kaffeehalt Klinik Zugersee 041 725 34 25
Weiterwandern Böchli - Hofstrasse - Altstadt zum Bahnhof Zug
11.06 S1 nach Baar, an 11.11
Wanderleiter: Franz Abächerli, 079 600 25 88

Sonniges Alter
Mittwoch, 19. Juni 2013
Der diesjährige **Ausflug** führt uns nach Engelberg.
Wir erhalten einen Einblick in die Kultur und Geschichte des Klosters.
Abfahrt: 12.45 Uhr Martinspark bzw. 13.00 Uhr Bahnmatt, Baar
Anmeldungen bis Dienstag, 11. Juni ans Pfarramt St. Martin, 041 769 41 40.
Wir freuen uns auf einen gemütlichen Nachmittag.
Das Team Sonniges Alter
Abholdienst:
Annelies Landert, Tel. 041 760 19 46 (abends)

22.-28. Sept.: Seniorenferien der Pfarreien St. Jakob Cham und St. Martin Baar
Informationsnachmittage: 14.00-16.00 Uhr, 24. Juni Pfarreiheim Baar, 2. Juli Pfarreiheim Cham.
Edith Birbaumer, Pfarrei St. Jakob, Cham und
Martina Helfenstein, Pfarrei St. Martin, Baar

Kolping Baar

12. Juni «Am Runden Tisch» Pfarreiheim 19.30
Thema: Pfarrei-Initiative, was meine ich dazu?
16. Juni «Grillplausch» beim Pfarreiheim und beim Martinspark.10.45 Gottesdienst in der Pfarrkirche. Dann ab 12.00 Uhr Spiel und Spass, Essen und Trinken, Gumpen und Sitzen, für Gross und Klein. Getränke offerieren wir, Grillsachen bringt jedeR mit.
Info: 041 760 36 47; www.kolping-baar.jjmdo.com

Frauengemeinschaft St. Martin Gruppe Junger Familien, Baar www.fg-baar.ch

Steine raspeln und schleifen
Mi 12. Juni, 13.30-15.00 oder 15.30-17.00
mit Bildhauer R. Grönquist, Altgasse 13
Für angemeldete Kinder ab 5 Jahren
Frauengottesdienst: Mi 19. Juni, 9.00
In der St. Anna-Kapelle.
Danach im Pfarreiheim in gemütlicher Runde.
Sommerabend-Spaziergang Mo 24. Juni
19.00-21.30, ab Gärtnerei Herrmann.

Kirchliche Mitarbeiter im Portrait
Wort und Tat, Bergpredigt und Brotteilen, Feiern und Dienst am Leben gehören untrennbar zur Predigt Jesu und zum christlichen Glauben.
In der Liturgie feiern wir den Dienst an der Gemeinschaft und an der Verkündigung.
In der Diakonie handeln wir für Frieden und Gerechtigkeit. Seit mehr als 40 Jahren gehört der Sozial- und Beratungsdienst zu unserer Pfarrei.

Ich bin dabei

Martina Helfenstein
Sozialarbeit / Diakonie

Am meisten freut mich…
die Arbeit mit Menschen.
Mich interessieren die unterschiedlichen Lebensgeschichten.
Ich nehme gerne Anteil an den Freuden und Sorgen anderer und begleite sie ein Stück auf ihrem Weg.
Schwierig finde ich…
Voreingenommenheit gegenüber Unbekanntem.
Woher soll ich wissen, wie jemand zu leben hat. Dennoch ist es für mich in meinem Alltag immer wieder eine Herausforderung, nicht meine Lebensentwürfe anderen Personen überzustülpen.
Auch Geduld ist für mich schwierig, sei es Geduld gegenüber Veränderungen bei meinen Klienten oder in der katholischen Kirche.
Ich glaube…
... an das Gute – in den Menschen und an einen guten, liebenden und gerechten Gott. Auch wenn uns dies nicht immer so vorkommt.

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:
Helena Skobic, Büelmattweg 7
Seraina Christen, Zug
Désirée Stella Lindemann, Zug

Aus unserer Pfarrei sind gestorben:
Roswitha Rose Hug-Kuhner, Flurstrasse 14
Hermann Stierli, Bahnmatt 2

Redaktionsschluss Baar
Nr. 27/28 Mi 19.06. 30.06.-13.07.
Nr. 29/30 Mo 01.07. 14.07.-27.07.
Nr. 31/32 Mi 03.07. 28.07.-10.08.

Allenwinden

Pfarramt: St. Wendelin
Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden
Tel.: 041 711 16 05
Fax: 041 711 16 72
www.pfarrei-allenwinden.ch

Christof Arnold-Stöckli, Pfarreileiter
E-Mail: pfarramt@pfarrei-allenwinden.ch
Othmar Kähli, Pfarrverantwortung
E-Mail: othmar.kaehli@datazug.ch
Marianne Grob-Bieri, Sekretariat
E-Mail: sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch
Berta Andermatt, Sakristanin

Gottesdienste

Sonntag, 9. Juni
9.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Othmar Kähli
Gestaltung: Noémi Hejj
Kollekte: Zuger Gehörlosengemeinschaft

Mittwoch, 12. Juni
9.30 Wortgottesdienst

Samstag, 15. Juni
10.00 Firmung mit Bischofsvikar Ruedi Heim
Musikalische Gestaltung: Gospelchor Zug
Kollekte: Sternschnuppe

Pfarreimitteilungen

Kollekten im Monat Mai

05.	Medienarbeit der Kirchen	Fr.	91.10
09.	Mütterhilfe des ZKF	Fr.	46.00
12.	Mütterhilfe des ZKF	Fr.	250.00
19.	Priesterseminar St. Beat	Fr.	196.60
26.	Faraja Trust	Fr.	108.65
30.	Faraja Trust	Fr.	204.50

Im Namen der Hilfswerde danken wir allen Spenderinnen und Spendern herzlich.

An der Firmung Flagge zeigen
Wie es der Leitgedanke der Firmvorbereitung nahelegt, zeigen am Samstag, 15. Juni, zwölf junge Menschen unserer Pfarrei Flagge. Indem sie sich firmen lassen, bezeugen sie, dass sie Ja zu Gott, zur Gemeinschaft jener, die an Jesus glauben und zur Kraft Gottes, dem Heiligen Geist, sagen wollen. Seit letztem Sommer haben sie sich auf das Firmsakrament vorbereitet. Im Religionsunterricht haben sie noch einmal alle grossen Themen unseres Glaubens gestreift. Hinzu kamen einige ausserschulische Anlässe, die die Gemeinschaft stärken sollten. Ich freue mich, dass Bischofsvikar Ruedi Heim am Firmtag folgenden Jugendlichen Gottes gute Kraft zusprechen wird:
Fabio Bonani, Nico de Luca, Nicole Dittli, Charlene Gretener, Tobias Lang, Marc Ledergerber, Laura Opprecht, Dino Reichmuth, Leandra Rüedi, Pirmin Schmid, Dominic Theiler, Naomi Theiler

Unsere Firmanden auf Besuch im Kloster Einsiedeln

Firmausflug - wenn Engel reisen?
Wenn Engel reisen lacht die Sonne, heisst es in einem bekannten Spruch. Leider können das die angehenden Firmlinge nicht bestätigen. Zumal das Wetter im Mai sich auch am Tag des Firmausflugs treu blieb. Bei strömendem Regen wanderten die Firmlinge von der Altmatt über den Katzenstrick ins Klosterdorf. Weil das Wetter kein Picknick zuliess, wurden die SchülerInnen im Restaurant verpflegt. Anschliessend standen eine Klosterkirchenbesichtigung und eine Führung durch die Bibliothek auf dem Programm. Pater Raphael führte die Gruppe durch viele Gänge und Räume. Neben der Bibliothek bekamen die Firmlinge auch den grossen Empfangssaal, die Pferdestallungen, das Schulgebäude und anderes mehr zu sehen. Die Rückreise über Biberbrugg, Sattel und Oberägeri war ein wenig kompliziert, aber dank der guten Gesellschaft trotzdem kurzweilig.

Firmung und Erstkommunion 2014
Kinder und Jugendliche, die nicht in Allenwinden zur Schule gehen, sich aber im nächsten Jahr in unserer Pfarrei firmen lassen, bzw. ihre Erstkommunion erhalten möchten, melden sich bitte möglichst bis zu den Sommerferien beim Pfarramt.

Krankenbesuche
Gerne besuche ich kranke Menschen im Spital oder zu Hause. Die Krankenkommunion bringe ich auf Wunsch jeweils am ersten Freitag des Monats mit. Ich bin froh, wenn sich jene Menschen, die sich über einen Haus- oder Spitalbesuch freuen würden, beim Pfarramt melden. Ch. Arnold

Unterägeri

Pfarrei Heilige Familie
alte Landstrasse 102
6314 Unterägeri
Tel. 041 754 57 77
Fax 041 754 57 71
pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch
www.pfarrei-unteraegeri.ch

Gottesdienste

Samstag, 8. Juni

16.30 Klinik Adelheid: Eucharistiefeier
18.15 **Marienkirche**: Vorabendgottesdienst und Gedächtnis
Pfr. Othmar Kähli
Gest. Jahresgedächtnis für:
Anna Müller, Binzenmatt 9 und Geschwister

Sonntag, 9. Juni

10.15 Pfarrkirche: Pfarreigottesdienst mit silbernen und goldenen Hochzeitspaaren.
Pfr. Othmar Kähli
Predigt: Markus Burri

Werktage

Montag, 10. Juni
19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe
Dienstag, 11. Juni
09.15 **KGH Mittenägeri**: Kleinkinderfeier
14.00 Pfarrkirche: Schüler-GD, 3. Kl.
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
20.15 Marienkirche: Meditation
Mittwoch, 12. Juni
09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier und Gedächtnis
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
Donnerstag, 13. Juni
10.00 Annahof: Eucharistiefeier
13.30 Pfarrkirche: Schüler-GD 4. Kl.
19.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana
Freitag, 14. Juni
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 15. Juni

16.30 Klinik Adelheid: Eucharistiefeier
18.15 **Marienkirche**: Wortgottesfeier und Gedächtnis
Christof Arnold
Gest. Jahresgedächtnis für:
Martina Iten-Wey, Eisenhandlung

Kollekte:
8./9. Juni: St. Petrus Claver

Mitteilungen

Hochzeitsjubiläum
Sonntag, 9. Juni 10.15 Uhr
Alle Ehepaare, die das Silberne oder das Goldene Hochzeitsjubiläum in diesem Jahr feiern können, werden zum Pfarreigottesdienst eingeladen. Ohne die Paare namentlich im Gottesdienst zu erwähnen, wollen wir sie in unser Gebet einschliessen. Zu dieser Feier sind ebenfalls all die Paare eingeladen, die im Stillen ein persönliches Jubiläum feiern oder ein Anliegen mit sich tragen. Die Musik des Orchestervereits Ägerital und der Gesang des Bariton-Sängers Patric Ricklin lassen den Gottesdienst zu einer feierlichen Liturgie werden. Im Anschluss an den Gottesdienst lädt der Pfarreirat alle herzlich zum Cüpli ein.

Oekumenische Kleinkinderfeier
Dienstag, 11. Juni 9.15 Uhr im Ki**rchgemeindehaus Mittenägeri**
Anschliessend gemeinsames Beisammensein.

Zu Gast Pfarrer Kamil Samaan
Mittwoch 12. Juni 09.15 Uhr Marienkirche
Den Mittwochsgottesdienst wird als Gast Pfarrer Kamil Samaan mit konzelebrieren. Pfarrer Samaan stammt aus Ägypten. Er wird auch über seine Pfarrei und die schwierige Situation der Christen in Ägypten berichten. Nehmen wir Anteil am Schicksal der Christen in einem Land voller Unruhen. Die Einladung erfolgt durch die Organisation „Kirche in Not".

Pfarreirat
Der Pfarreirat trifft sich zur nächsten Sitzung am Donnerstag, 13. Juni um 20 Uhr im Pfarrhaus.

Vorschau
Einsegnung zweier Wegkreuze
Mittwoch 19. Juni
19.30 Uhr Bildstöckli Schönwart
20.00 Uhr Wegkreuz Kreuzmühle
Der Kreuzbittverein bietet eine Mitfahrgelegenheit an.

GV der Pfadi Morgarten
Samstag 8. Juni 2013
Der Elternrat der Pfadi Morgarten lädt alle aktiven Pfadis zur Jahresversammlung ein. Schweppes, unsere Religionspädagogin Liliane Gabriel, unterstützt die Pfadi schon mehrere Jahre mit ihrem persönlichen Engagement. Damit zeigt sie die Verbundenheit der Pfarrei mit der Pfadi auf. Wir danken an dieser Stelle allen Leiterinnen und Leitern für ihr grosses Engagement mit den Kindern und Jugendlichen. Ein grosser Dank gilt all jenen, die in der länger angehaltenen Durststrecke durchgehalten haben. Nun ist die Pfadi wieder auf Kurs. Dazu wünschen wir ihr einen guten Wind und viel Erfolg.

Vorschau
Diamantenes Priesterjubiläum
Unser geschätzter Priester Paul Zürcher darf Ende Juni 2013 sein diamantenes Priesterjubiläum feiern. Noch heute ist bei ihm die Begeisterung seiner Berufung zum Priester anzusehen. Kommen Sie und feiern Sie mit ihm den Dankesgottesdienst am Sonntag 30. Juni 10.15 Uhr in der Pfarrkirche.

Firmweg 2013 – Abschlussreise nach Rom
Die Pfingsttage genossen unsere Firmlinge in Rom. Nach einer regnerischen Begrüssung schien die Sonne für uns. Viele Schritte haben wir zurückgelegt, uns durch Menschenmengen durchgekämpft, Metrofahrten genossen und in den Linienbussen uns wegen den holprigen Strassen durchschütteln lassen. Wir schlenderten durch die Quartiere zu den imposanten Kirchen (Maria Maggiore, Paulus Kirche, Lateran), ins alte Rom, zu der Spanischen Treppe, Trevi Brunnen, Pantheon, Piazza Navona und mehr. Auf der Kuppel des Petersdom genossen wir eine unbeschreibliche Weitsicht. Es war eine geniale Reise. Herzlichen Dank an die Firmlinge, die Firmbegleiter/innen und Ruth Kryenbühl. Liliane Gabriel

Treff junger Eltern
Besuch bei der Feuerwehr
Samstag 22. Juni 9 - 11.30 Feuerwehrdepot
Auch dieses Jahr dürfen wir die freiwillige Feuerwehr Unterägeri besuchen. Hier dürfen sich die Kinder wie richtige Feuerwehrmänner- und Frauen fühlen. Ab 3 Jahren (mit einer Begleitperson)
Kosten: Fr. 7.00 für Mitglieder
Fr. 9.00 für Nichtmitglieder
Anmeldung bis 12. Juni an N. Iten 041 750 32 94

Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren
Dienstag, 11. Juni, 12 Uhr
Restaurant Schiff Unterägeri
Anmeldungen ein Tag im voraus an Rest. Schiff, Tel. 041 750 35 40.

Pastoralraumkonferenz
Im Statut des Pastoralraumes Zug Berg haben die Gemeindeleitender festgehalten, dass sich jährlich einmal alle Mitarbeitenden der Pfarreien treffen. Dazu sind die Priester, Theologen, Religionspädagogen, sowie die Hauptverantwortlichen Sekretärinnen, Sakristanen und Kirchenmusiker eingeladen. Das erste Treffen findet am Donnerstag 13. Juni in Unterägeri statt. Nach einer Andacht in der Marienkirche um 17 Uhr findet bei einem Imbiss im Sonnenhof ein Austausch statt. Wir wünschen eine segensreiche Begegnung.

Oberägeri

Pfarramt Oberägeri
Bachweg 13
6315 Oberägeri
Telefon: 041 750 30 40
Fax: 041 750 30 75
Notfall-Telefon: 079 537 99 80
pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch
www.pfarrei-oberaegeri.ch

Urs Stierli, Gemeindeleiter	041 750 30 40
Pater Albert Nampara, Mitarbeitender Priester	041 750 30 40
Jan Euskirchen, Pastoralassistent	041 750 62 04
Barbara Voss, Religionspädagogin	041 750 30 37
Annegreth Grüninger, Sekretariat	041 750 30 40

Gottesdienste

Gestaltung der Gottesdienste am
08. / 09. Juni: Pater Albert und Jan Euskirchen

Kollekte: Arco Iris - Projekt für Strassenkinder in Bolivien

Samstag, 08. Juni

11.30 Pfarrkirche, Taufe Olivia Jana Müller
18.30 Alosen, Eucharistiefeier mit Ministrantenaufnahme

Sonntag, 09. Juni, 10. Sonntag im JK

09.00 Morgarten, Eucharistiefeier mit Ministrantenaufnahme
10.30 Pfarrkirche, Eucharistiefeier mit Ministrantenaufnahme
Dreissigster für Lea Olivia Nussbaumer-Iten, Klösterli, Unterägeri.
Gest. Jahrzeit für Anton Meier-Rusch und für Eduard und Pauline Meier-Schuler, Ronismatt, Oberägeri.
11.30 Pfarrkirche, Taufe Aaron Henggeler

Dienstag, 11. Juni

16.30 Breiten, Eucharistiefeier

Mittwoch, 12. Juni

09.00 Pfarrkirche, Kommunionfeier
09.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi
19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz

Freitag, 14. Juni

19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz

Pfarreimitteilungen

Ministrantenaufnahme
Die Neuministrantenwerbung und der Schnuppernachmittag haben bei der Ministrantenschar grosse Früchte getragen: In den Gottesdiensten am Wochenende vom 08./09. Juni dürfen wir 21 neue Ministrant(inn)en in unsere Schar aufnehmen. Pater Albert und die Kinder werden die Feiern musikalisch umrahmen.
Vielen Dank allen Oberministrant(inn)en, die sich hier engagiert haben und besonders auch unserem Sakristan Meinrad Rösch, sowie den Sakristaninnen Vreni Rogenmoser und Eveline Schuler, die diese ausbilden.
Folgende Neuministrant(inn)en dürfen wir bei uns begrüssen:
Oberägeri:
Eliane Abegg, Nils Nussbaumer, Lars Winiger, Renée Brotschi, Reto Henggeler, Kaija Müller, Marcel Kälin, Annika Degenhardt, Pai Mathis, Yasmina Wesner (Neuzuzug).
Morgarten:
Jessica Berger, Annika Müller, Colin Mathis, Pascal Schuler, Anina Trutmann, Sereina Ulrich.
Alosen:
Annika Rogenmoser, Roman Iten, Luca Rogenmoser, Kilian Rogenmoser, Adrian Meier.
Wir wünschen Euch Neuministrant(inn)en ganz viel Freude beim Ministrieren und viele lustige Stunden in der fröhlichen Gemeinschaft unserer Schar. Auch ihr seid bereits eingeladen zum Ministrantenwochenende im Appenzellerland am 24./25. August 2013.
Euer Jan Euskirchen, Präses

Menschenkinder und Gotteskinder
Olivia Jana Müller, Tochter von Ursula Müller-Hotz und Norbert Müller, Oberägeri, wird am Samstag, 08. Juni, um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche getauft.
Aaron Henggeler, Sohn von Annemarie Henggeler-Schöpfer und Hansruedi Henggeler, Oberägeri, wird am Sonntag, 09. Juni, um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche getauft.
Wir wünschen den Tauffamilien mit ihrem Kind viel Kraft und Freude. Möge Gott durch seine Nähe den gemeinsamen Lebensweg bereichern und segnen!

„Die Kirche ist auch mein Bier"
Stammtischgespräche
mit Pfarreileiter Urs Stierli

Bei einem kühlen Bier, Kaffee, einem Glas Wein oder Mineral ungezwungen über die wichtigen Fragen des Lebens, über den Glauben, das kirchliche Bodenpersonal, den Fussball oder etwas anderes diskutieren. Für mich ist das keine Bieridee! Ich freue mich auf Sie!

Am Donnerstag, 20. Juni, 19.30 Uhr bis... am Stammtisch des **Restaurants Rössli** in Oberägeri.

Am Donnerstag, 19. September, 19.30 Uhr bis… am Stammtisch des **Hotels Eierhals** in Morgarten.
Urs Stierli

Jubla Sommerlager
Vom 13. - 20. Juli weilt die Jubla Oberägeri in Adelboden in den Sommerferien. Viele Abenteuer, viel Spass sowie gemütliche Stunden können die Kinder und Jugendlichen erwarten. Flugblätter liegen in den Kirchen und Oberstufenschulhäuser auf!
Anmeldungen bis 26. Juni in den Briefkasten des Pfarreizentrums Oberägeri oder per Mail: jubla.oberaegeri@gmail.ch.

Vom Teilen mitteilen
Kollekten im Mai

05.	Arbeit der Kirche in den Medien	Fr.	441.65
12.	Mütterhilfe, Zuger Frauenbund	Fr.	433.90
19.	Seminar St. Beat Luzern	Fr.	874.55
26.	Schweiz. Alzheimervereinigung	Fr.	330.25
30.	Stift. Kinderhilfe Sternschnuppe	Fr.	553.55

Herzlichen Dank für Ihre grosszügigen Spenden!

Gott, der «Herr über Leben und Tod» hat zu sich gerufen:
03.05. Nussbaumer-Iten Lea Olivia (1922), Klösterli, Unterägeri
13.05. Müller-Planzer Gertrud (1945), Hirtenhofstrasse 46, Luzern
18.05. Beyeler-Bachmann Albertina (1924), Breiten, Oberägeri
21.05. Kryenbühl-Merz Franz (1931) Hauptseestrasse 67, Morgarten
28.05. Blattmann-Heinrich Alois (1934) Maienmatt 4, Oberägeri
Gott, schenke du unseren lieben Verstorbenen Licht und Heil im neuen Leben.

frauen kontakt

Trottiplausch Zugerberg
Donnerstag, 20. Juni, 18.00-ca. 21.00 Uhr,
ZVB-Station Oberägeri
Kosten: Fr. 35.00 inkl. Aperitif
Anmeldung bis 09. Juni:
Yvonne Isabel, 041 750 32 73,
yvonne.isabel@frauenkontakt.ch.

Kindernachmittag
Mittwoch, 12. Juni, 13.10-ca. 17.10 Uhr
ZVB-Station Oberägeri
Anmeldung bis 11. Juni:
Isabelle van Messel, 041 750 66 25
isabelle.vanmessel@frauenkontakt.ch.

Purzelkafi
Donnerstag, 13. Juni, 09.00 Uhr, Pfrundhaus
Kontaktperson: Katharina Iten, 041 752 06 74,
katharina.iten@bluewin.ch.

Frohes Alter
Tagesausflug nach Lenzerheide-Valbella
Mittwoch, 12. Juni 2013,
Abfahrt: 08.30 Uhr, Parkplatz Maienmatt
Kosten: Fr. 65.00 (Carfahrt, Kaffee, Gipfeli und ME)
Anmeldung bis Sonntag, 09. Juni:
Ursi Güntert, Tel. 041 750 38 83 / 079 225 50 21.

Menzingen

Pfarrei St. Johannes der Täufer
Holzhäusernstr. 1 041 757 00 80
pfarramt@pfarrei-menzingen.ch
www.pfarrei-menzingen.ch
Martin Gadient, Gemeindeleiter 041 757 00 80
P. Albert Nampara SVD, Priester 041 749 47 76
Bettina Kustner, Pastoralassist. i.A. 041 757 00 85
Brigitta Spengeler, Sekretariat 041 757 00 80
Castor Huser, Sakristan 041 755 16 68
Trix Gubser, Kirchenmusikerin 041 750 31 70
Pascal Bruggisser, Chorleiter 041 711 78 94

Gottesdienste

Samstag, 8. Juni

09.30 Eucharistiefeier mit Pater Hänggi; Stiftsjahrzeit für Maria Frank-Hegglin; Gilda und Marzell Camenzind-Steiner
16.00 Eucharistiefeier mit Pater Hänggi in der Luegeten-Kapelle
18.00 Eucharistiefeier in **Neuheim**

Sonntag, 9. Juni

10.00 Eucharistiefeier mit Pater Karcher; musikalische Gestaltung durch Trix Gubser, Orgel und Ueli Angstmann, Saxophon
16.00 Pilgergottesdienst im Mutterhaus

Mittwoch, 12. Juni

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Martin Gadient in der Luegeten-Kapelle

Donnerstag, 13. Juni

09.30 Wort-Gottes-Feier mit Bettina Kustner in der St.-Anna-Kapelle, anschliessend Kaffee am runden Tisch im Vereinshaus

Samstag, 15. Juni

09.30 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Bettina Kustner
16.00 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Bettina Kustner in der Luegeten-Kapelle
18.00 Eucharistiefeier in Neuheim

Rosenkranz

Täglich um 16.30 Uhr in der Luegeten-Kapelle

Kirche Finstersee

Nächster Gottesdienst:

Sonntag, 16. Juni. 8.45 Uhr, Wortgottesfeier mit Kommunion mit Bettina Kustner

Kollekte 9. Juni:

Für die Fidei Donum-Missionare

Unsere nächsten Taufsonntage

Sonntag, 30. Juni	11.15 Uhr
Sonntag, 18. August	11.15 Uhr
Sonntag, 29. September	11.15 Uhr
Sonntag, 20. Oktober	11.15 Uhr
Sonntag, 3. November	11.15 Uhr
Sonntag, 1. Dezember	11.15 Uhr

Das Taufgespräch findet nach Terminvereinbarung bei den Taufeltern statt.

Pfarreimitteilungen

Firmung am Sonntag, 16. Juni

Im Sonntagsgottesdienst vom 16. Juni wird Weihbischof Denis Theurillat 31 FirmandInnen von Neuheim und Menzingen das Sakrament der Firmung spenden. Aus unserer Pfarrei werden folgende Jugendliche gefirmt:

Betschart René	Radtke Kathrin
Blättler Sven	Röllin Eljas
Bucher Thomas	Röllin Jan
Hegglin Janine	Schmid Petra
Hegglin Philipp	Schwegler Alain
Hegglin Stefan	Staub Ladina
Jenni Céline	von Euw Sandro
Kälin Jasmin	von Holzen Flavio
Lanzarotti Laura	Weber Lukas
Lässer Christina	Wyss Melina
Moos Fabian	Zürcher Andreas
Nussbaumer Marco	Zürcher Lara

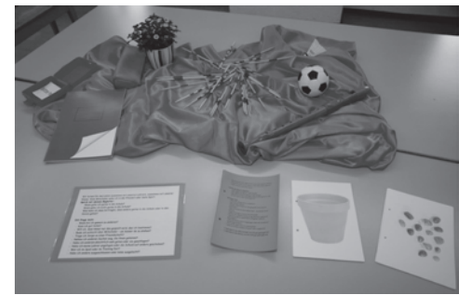
Wir freuen uns, wenn viele Angehörige unserer beiden Pfarreien Neuheim und Menzingen an dieser Feier teilnehmen und so durch ihre Anwesenheit die jungen Christen in ihrem JA zur Gemeinschaft der Glaubenden bestärken.

Klosterführung / Missionsmuseum

Wir alle leben in Menzingen mit den grossen Gebäuden des Klosters im Dorf. Wer aber kennt die wahren Schätze hinter den Mauern? Schwester Vreni Haslimeier ermöglicht uns einen Einblick. Die Ausstellung mit Dokumenten aus dem Leben in Afrika, Indien, Sri Lanka und Südamerika ist ein Besuch wert. Ganz oben, rund um die Kuppel des Klosters bietet sich uns zum Schluss ein herrlicher Ausblick über ganz Menzingen und seine angrenzende Moränenlandschaft.
Samstag, 15. Juni, 9:30 - 11:00 Uhr, Kloster Menzingen
Besammlung vor dem Rathaus um 9.25 Uhr
Leitung Sr. Vreni Haslimeier
Kosten Fr. 10.00 pro Person (symbolischer Beitrag, wird als Spende dem Kloster überreicht).
Anmeldung bis Mittwoch, 12. Juni 2013 bei Yvonne Stadelmann-Müller, 041 755 05 32, stady@sunrise.ch

Versöhnungsweg der 4.-KlässlerInnen

Am Samstag, 25. Mai 2013 haben sich insgesamt 27 Kinder zusammen mit einer Begleitperson auf den Versöhnungsweg gemacht. Zu Beginn nahmen die Kinder einen Stein mit auf den Weg, der sie an die Stolpersteine erinnert, die in den Bereichen Gott, ich, Schule, Freizeit, Familie und Schöpfung im Weg liegen können. Nach dem Versöhnungsgespräch bei Pater Albert konnten die Kinder den Stein in einen Blumentopf legen und darauf eine schöne Blume pflanzen. Für das Geschenk der Versöhnung haben wir Gott bei dem gemeinsamen Gottesdienst am Abend gedankt. Denn er ist es, der uns trotz unserer Schwächen und Grenzen entgegenläuft und uns in die Arme nimmt.
Bettina Kustner, Projektleitung Versöhnungsweg



Station «Schule und Freizeit»

Rückblick Teamausflug

Kühl war das Wetter, herzlich dafür die Stimmung beim Ausflug des erweiterten Pfarreiteams. Wir waren unterwegs im Luzerner Seetal. Meditativ begannen wir den Tag im Kloster Baldegg mit dem Beschreiten der «Lebenstreppe», einem Weg mit Skulpturen von Sr. Caritas Müller. Nach dem Aufwärmen beim Znüni-Kaffee wanderten wir dem Ufer des Baldeggersees entlang zum Schloss Heidegg und genossen dort das Mittagessen und eine eindrückliche Schlossführung. Zwei Bilder vom Ausflug:

Klöster
Menzingen

Lassalle-Haus
Bad Schönbrunn Edlibach

Sonntag, 9. Juni

8.30 Gottesdienst

Werktags vom 10.–15. Juni

Mo+Fr 6.30–7.30 Zen
Mi 20.00–21.00 Kontemplation
Mo–Fr 17.40 Gottesdienst
Mehr Informationen unter:
www.lassalle-haus.org, Telefon: 041 757 14 14

Kloster Gubel

Sonntag, 9. Juni

9.00 Eucharistiefeier
15.30 Volksvesper

Werktags vom 10.–15. Juni

Mo 17.00 Eucharistiefeier
Di 17.00 Eucharistiefeier
Mi 18.40 Eucharistiefeier
Do 17.00 Eucharistiefeier
Fr 17.00 Eucharistiefeier
Sa 17.00 Eucharistiefeier

Institut Menzingen

Sonntag, 9. Juni

16.00 Pilgergottesdienst
unter Mitwirkung der Musikschule Menzingen

Werktags vom 10.–15. Juni

Di 8.00 Eucharistiefeier
Mi 17.15 Eucharistiefeier
Fr 8.00 Eucharistiefeier
Sa 17.00 Vorabend-Eucharistiefeier
www.institut-menzingen.ch

Neuheim

Pfarramt Maria Geburt
Dorfplatz 13
6345 Neuheim
Tel. 041 755 25 15
Fax 041 755 25 12
pfarramt@pfarrei-neuheim.ch
www.pfarrei-neuheim.ch

Anita Wagner Weibel, Gemeindeleiterin
E-Mail: aw.neuheim@bluewin.ch
Tel. direkt: 041 755 25 30
Monika Giger, Sekretariat 041 755 25 15
Marlis Landolt, Sakristanin 041 755 22 31
Öffnungszeiten Pfarrhaus:
Montag - Freitag, jeweils am Vormittag

Gottesdienste

Samstag, 8. Juni

18.00 Eucharistiefeier
mit Dietrich Wiederkehr, Anita Wagner
Orgel: Jakob Wittwer
Flöte: Zita Annen
Gestiftete Jahrzeiten: Anton und Paula Keiser-Strickler, Schlössli; Veronika Keiser-Sobor; Martha Meier-Strebel, Hinterburgstr. 1; Lina Keiser-Gisler; Anton Keiser, Blachen

Sonntag, 9. Juni
10. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Eucharistiefeier
mit Dietrich Wiederkehr
Orgel: Jakob Wittwer
Flöte: Zita Annen
Opfer: Medecins sans frontieres

Donnerstag, 13. Juni

09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 15. Juni

18.00 Eucharistiefeier

Pfarreimitteilungen

Besuch bei der Feuerwehr, Mittwoch 12. Juni um 14.00 Uhr

Wer kommt, wenn's irgendwo brennt? Die Feuerwehr Neuheim zeigt uns, wie sie arbeitet und wir erfahren viel Spannendes. Wer will, kann sogar selber mit dem Feuerwehrschlauch spritzen.
Ort: Feuerwehrdepot Neuhof
Mitnehmen: wasserfeste Kleidung
Anmeldung bis 10.6.13 bei Sarah Malquarti, 041 781 49 87

Auf dem Weg zur Firmung

Liebe Jugendliche
Während eines Jahres habt ihr euch auf die Firmung vorbereitet.
Miteinander habt ihr die Spuren in eurem Glauben gesucht, habt manches kritisch hinterfragt und dabei auch Neues kennengelernt.
Am Sonntag, 16. Juni um 10.00 Uhr werdet ihr nun den Höhepunkt dieses intensiven Jahres durch die Firmung mit Weihbischof Denis Theurillat in Menzingen erleben. Wir wünschen euch von Herzen, dass ihr auf die Gaben des Heiligen Geistes vertraut und dass ihr jetzt bereit seid, die Verantwortung für euer Glaubensleben als getaufte und gefirmte Christen zu übernehmen und auch selber weiter zu geben. Dass euch das gelingen möge, dafür bitten und beten wir.
Folgende Firmanden aus unserer Pfarrei werden am 16. Juni das Sakrament der Firmung erhalten:
Thierry Birbaumer
Anna Bösel
Lea Flühler
Fabio Müller
Cyrill Rogenmoser
Adrian Röllin
Domenica Strickler
Wir bitten unsere Gottesdienstbesucher unsere Jugendlichen auf ihrem Weg im Gebet zu begleiten.
■ Für das Firmteam: Anita Wagner

Reisebericht vom Halbtagesausflug der Senioren und Seniorinnen von Neuheim.

Am 14. Mai machten sich die reiselustigen Senioren und Seniorinnen mit dem Fahrer Ronny vom Unternehmen Strickler Reisen auf den Weg nach Muri. Ziel war ein Besuch der

Klosteranlagen. Anschliessend genossen wir in der Cafeteria «Pflegi Muri» Getränke, welche von unserer Gemeindeleiterin, Anita Wagner, offeriert wurden. Nochmals Herzlichen Dank der lieben Spenderin!
Nach dieser Stärkung ging die Reise weiter durch die wunderschön blühende Freiämtergegend ins Restaurant Rössli in Beinwil. Die feinen Fischchnusperli, garniert mit frischen Salaten, haben alle sehr genossen.
Glücklich und zufrieden kehrten wir um 18.30 Uhr wieder in unsere Wohngemeinde zurück.
■ Team Seniorennachmittag

Voranzeige

Am 23. Juni um 10.15 Uhr findet der diesjährige Feldgottesdienst im Oberblachen bei Familie Keiser statt. In diesem Jahr ist die Blaskapelle Neuheim dabei.

Risch
Buonas
Holzhäusern

Pfarrei St. Verena Risch
Rischerstr. 23, 6343 Risch
Tel. 041 790 11 52
Fax 041 790 11 64
Email: pfarramt@pfarrei-risch.ch
Homepage: www.pfarrei-risch.ch
Seelsorge
Thomas Schneider, Pfarrer, 041 790 11 52
Email: thomas.schneider@pfarrei-risch.ch
Rolf Schmid, 041 370 87 06
Sekretariat
Ursi Stocker, ursi.stocker@pfarrei-risch.ch
Susanne Schwab, susanne.schwab@pfarrei-risch.ch
Miriam Di Perna, miriam.diperna@pfarrei-risch.ch

Gottesdienste

* mit Pfr. Thomas Schneider
** mit Pfr. Rolf Schmid

Samstag, 08. Juni
17.00 Vorabendmesse in St. Wendelin Holzhäusern mit Edwin Weibel, Orgel**

Sonntag, 09. Juni
10.30 **Sonntagsmesse** in St. Verena Risch mit Franziska Brunner, Harfe / Orgel*

Montag, 10. Juni
07.30 Hl. Messe in St. German Buonas*

Mittwoch, 12. Juni
15.00 **CJE Chinder-Fiir** «Wasser - Quelle des Lebens» in Risch, anschl. Zvieri*

Donnerstag, 13. Juni
Hl. Antonius von Padua
19.30 Hl. Messe in St. Verena Risch*

Samstag, 15. Juni - Hl. Vitus
17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Immensee-Missionar & Simon Witzig, Orgel

Sonntag, 16. Juni
10.30 **Sonntagsmesse** in St. Verena Risch mit Immensee-Missionar, Graziella Carlen, Cello, Salvatore Lleshi, Klarinette, und Simon Witzig, Orgel

Kollekten
08. - 09. Juni: Soziale Zwecke
15. - 16. Juni: Stiftung Maihof Zug

Gedächtnisse
Sonntag, 09. Juni, 10.30 Risch
Walter Schatt-Kälin
Herbert Lipp-Bühler, Margrit & Martin Annen-Kenel

Verstorbene
Anna Hert-Amrhein
Gott gebe ihr den ewigen Frieden.

Frauen kontakt Risch
CJE Chinder-Fiir
Mittwoch, 12. Juni, 15.00
in St. Verena Risch
Unsere Kleinsten feiern unter dem Motto «Wasser - Quelle des Lebens» in Risch. Anschliessend Zvieri

Frauen kontakt Risch
CJE Ritter-Party
Samstag, 22. Juni, 15.00
mit anschliessendem Bräteln
Anmeldung & Infos bis 12. Juni bei: Silvia Jäggli, 041 711 41 82.

Kirchgemeinde-versammlung Risch
Montag, 10. Juni 2013, 19.30, Verenasaal, Zentrum Dorfmatt, Rotkreuz

Traktanden:
1. Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 20. November 2012
2. Verwaltungsbericht 2012
3. Jahresrechnung 2012
4. Varia
- Informationen zur „Stiftung Röm.-Kath. Kirchgemeinde Risch"
- Orientierung zur Erweiterung der Rischer Stube
- Personalsituation im Pastoralraum

Im Anschluss an die Kirchgemeindeversammlung sind alle zum Apéro eingeladen.
Der Kirchenrat

Im-Puls: Ein neuer Name
Jeder hat einen Namen. Die Eltern suchen ihn aus und er begleitet uns meistens das ganze Leben lang. Namen sagen oft etwas über die Herkunft eines Menschen aus, über seine Familie, seine Heimat. Bei vielen Namen ist das offensichtlich, bei manchen weniger. Namen haben immer etwas mit Identität zu tun. Ein neuer Name kann auch eine neue Identität geben. Im Kloster ist es üblich durch einen Namen die Entscheidung für eine bestimmte Lebensform auszudrücken. Manche Namen sind Programm. Künstlernamen klingen besser als die realen Namen. Es gibt auch Beinamen. Die erklären eine Eigenschaft oder beschreiben eine herausragende Fähigkeit: Iwan der Schreckliche oder Karl der Grosse.
In der Bibel ist Johannes der Täufer der Johannes, der seine Anhänger und Jesus am Jordan getauft hat. Jesus wird auch der Christus genannt: Jesus der Gesalbte.
Oder Jesus sagt zu Simon Barjona: Du bist der Fels. Auf diesen Felsen möchte ich meine Kirche bauen. Jesus nennt Simon Barjona einfach Petrus = Fels. Jesus sieht in ihm den Fels, der seine Botschaft vom Reich Gottes weiterführen wird. Der Namen ist also Verheissung und Ankündigung zugleich.
Auch Kosenamen drücken aus, in welcher Beziehung wir zu einer Person stehen oder was dieser Mensch für uns bedeutet: mein Bärli, mein Schatz, mein Stern, meine Prinzessin, mein Engel. Es ist schön, wenn wir den anderen wissen lassen, was er uns bedeutet, was wir in ihm / ihr sehen: Du bist mein Sonnenschein, du bist mein Fels in der Brandung,
Thomas Schneider

Rotkreuz

Pfarrei Unsere liebe Frau vom Rosenkranz
Rotkreuz, Kirchweg 5
Tel. 041 790 13 83
Fax 041 790 14 55
ausserhalb Bürozeit, im Notfall:079 835 18 19
pfarramt@pfarrei-rotkreuz.ch
Sekretariat, Oeffnungszeiten:
Mo–Fr. 09.00–11.30, 14.00–17.00
Seelsorge
Roger Kaiser-Messerli, Gemeindeleiter
Nathalie Bojescu-Cognet, Pastoralassistentin

Gottesdienste

Freitag, 7. Juni, Herz-Jesu-Freitag
18.30 Eucharistische Anbetung zu den Anliegen des Papstes Franziskus
19.00 Eucharistiefeier

Samstag, 8. Juni
09.20 Einzug der Firmlinge ab Musikschule, begleitet vom Musikverein Rotkreuz
09.30 Firmung mit Abt Christian Meyer vom Kloster Engelberg, mitgestaltet von Roger Kaiser und Eliane Minnig, anschliessend Apéro

10. Sonntag im Jahreskreis
Sonntag, 9. Juni
10.15 Eucharistiefeier und Predigt Rolf Schmid

Montag, 10. Juni
09.00 Rosenkranz
20.00 Kirchgemeindeversammlung im Dorfmatt

Mittwoch, 12. Juni
09.00 Eucharistiefeier

Dreilinden

Rosenkranz
09.00 Montag
Gottesdienste
17.00 Dienstag
17.00 Freitag

Kollekten
8. Juni Kloster Engelberg
9. Juni Blindenfürsorge Innerschweiz

Hochzeiten
Im Juni geben sich das Ja-Wort:
Rickenbacher Roman und Grüter Nadine
Pirot Marco Roman und Peter Claudia
Walker Renato und Hengartner Daniela
Herzliche Glückwünsche!

Kirchgemeinde-versammlung

Montag, 10. Juni 2013, 19.30, im Verenasaal, Zentrum Dorfmatt, Rotkreuz

Traktanden:
1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 20. November 2012
2. Verwaltungsbericht 2012
3. Jahresrechnung 2012
4. Varia
   - Informationen zur «Stiftung Röm.-Kath. Kirchgemeinde Risch»
   - Orientierung zur Erweiterung der Rischer Stube
   - Personalsituation im Pastoralraum

Im Anschluss an die Kirchgemeindeversammlung sind alle zum Apéro eingeladen.
Der Kirchenrat

Frauengemeinschaft
Vereins-Jahresausflug nach Basel

Donnerstag, 13. Juni, 07.25–ca. 19.00 Uhr
Besuch Wallfahrtsort Mariastein, Mittagessen und Stadtrundfahrt in Basel, anschliessend freie Zeit, Kaffeehalt auf der Hin- und Rückreise
Kosten Fr. 70.– Mitglieder, Fr. 80.– Nichtmitgl.
Anmeldung bis 10. Juni an:
Brigitte Vaderna, Am Sientalweg 6, Rotkreuz
Tel. 041 790 29 49, E-Mail: bvaderna@bluewin.ch

Familientreff
Familien – Picknick

Sonntag, 9. Juni, ab 11.00 im Rischerwald

Senioren-Tanznachmittag

Mittwoch, 12. Juni, 14.00–17.00
im Dorfmattsaal

Firmung 2013

Die Firmung ist das Sakrament des Heiligen Geistes. Es macht daher Sinn, nicht nur für die Firmlinge, darüber nachzudenken, wer oder was der Heilige Geist eigentlich ist. Papst Franziskus machte dazu auf Pfingsten hin eine interessante Aussage die im Zusammenhang mit dem 50 Jahrjubiläum des II Vatikanischen Konzils steht und die ich Ihnen nicht vorenthalten möchte. «Um es klar zu sagen: Der Heilige Geist ist für uns eine Belästigung. Er bewegt uns, er lässt uns unterwegs sein, er drängt die Kirche weiter zu gehen. (…) Wir wollen ihn zähmen. Aber das gelingt nicht. Denn er ist Gott und ist wie der Wind, der weht, wo er will. Er ist die Kraft Gottes, der uns Trost gibt und auch die Kraft, vorwärts zu gehen, das für uns so anstrengend ist. (…) Weil wir uns nicht verändern wollen und es gibt sogar auch Stimmen, die gar nicht vorwärts wollen, sondern zurück. Das ist dickköpfig, das ist der Versuch den heiligen Geist zu zähmen. So bekommt man törichte und lahme Herzen.» (Papst Franziskus)

«Dem Glauben Flügel wachsen lassen»
unter diesem Motto haben sich unsere Firmlinge, neun Monate lang auf den Empfang der Firmung vorbereitet.
Am Samstag, 8. Juni, wird ihnen Christian Meyer, der Abt des Klosters Engelberg, das Sakrament der Firmung spenden.

Namen der Firmlinge:
Achleitner Kevin Noel
Alves Da Silva Carolina
Amstutz Gina Maria
Bichsel Ronja Maria
Blättler Samuel Leo
Brandenberger Sanja
Brzozowski Thomas Jan
Crettaz Nadja
Duss Jannis Karim
Fähndrich Nathalie
Fedalto Sina
Fuchs Julia Maria
Gasparro Giuseppe Massimo
Getzmann Alessio Anthony
Heggli Ramon Sascha
Hildebrand Philipp Alfred Arsen
Kaiser Jérôme Alain
Kaufmann Aymeric
Keller Luca
Kellmann Sarina Larissa
Keusch Jacqueline
Laugelli Silja Valerie
Lehmann Alec Patric
Lehmann Enya Samira
Lustenberger Marc Phil
Meljancic Roland
Müller Andrea
Nöthiger Lars
Perrone Nico
Pfründer Chantal Céline
Pica Wiktoria Maria
Rohner Shania Lynn
Rohner Taylor Jane
Rusan Monika
Schmid Kim Daniela
Scholz Florian David
Schönbächler Larissa Natascha
Schönbächler Sarah Lea
Stutz Celine
Toggenburger Viola Claudia
Vallejos Sebastian
von Rotz Nicola
Waldispühl Vanessa Alexa
Wandeler Cedric Flurin
Wiederkehr Laura Jasmin
Zimmermann Daria Hilda Maria
Zurfluh Benjamin Armin

Meierskappel

Pfarramt Meierskappel
Dorfstrasse 5
Tel. 041 790 11 74
pfarramt@pfarrei-meierskappel.ch
www.pfarrei-meierskappel.ch
Rainer Groth, Gemeindeleiter 041 790 06 49
Claudia Fässler, Sekretariat 041 790 11 74

(E) = Eucharistiefeier / (K) = Kommunionfeier

Sonntag, 9. Juni
09.15 Gottesdienst (E) Thomas Schneider; Predigt Rainer Groth

Donnerstag, 13. Juni
07.45 Schülergottesdienst (E)
09.00 Gottesdienst (K) Rainer Groth

Samstag, 15. Juni
18.15 Gottesdienst (E) mit Immensee-Missionar

Opfer/Kollekten

9. Juni: Kirche in Not
15. Juni: Flüchtlingshilfe Caritas Schweiz

Gedächtnisse/Jahrzeiten

Sonntag, 9. Juni, 09.15
Gedächtnis für Theres und Heiri Unternährer-Limacher
Samstag, 15. Juni, 18.15
Dreissigster für Josy Koller-Schüpfer, Oberlaubbach; Gestiftete Jahrzeiten für Josef Amstutz-Christen, Untermichaelskreuz; Hedwig Müller-Rusterholz, Büebliswil; H.H. Sextar Gottlieb Niederberger, Pfarrer und für Rosa Häfeli, Haushälterin; Agatha und Josef Stadelmann-Niederberger, Dietisberg

Aktive Senioren

Mittagstisch im Restaurant Strauss
Donnerstag, 13. Juni, 11.30

Firmung vom 26. Mai

Hünenberg

Pfarrei Heilig Geist
Zentrumstrasse 3, 6331 Hünenberg
www.pfarrei-huenenberg.ch

Notfallnummer	079 547 86 74
Gemeindeleitung	
Christian Kelter	078 800 11 12
Sekretariat	041 784 22 88
Margrit Werder / Beatrice Ruckli	
Seelsorge, **Diakonie**	
Lukas Amrhyn, Kaplan	041 780 01 75
Simone Zierof	041 784 22 85
Vreni Schuler	041 780 83 47
Religionsunterricht	
Margot Beck	041 784 22 84
Rita Bieri	041 780 62 76
Judith Grüter	041 910 56 76
Andrea Huber	041 780 04 67
Annelies Keusch	041 787 02 06
Romina Monferrini	078 676 20 42
Michaela Otypka	041 781 12 50
Peter Steiner	041 911 03 45

Gottesdienste

Samstag, 08. Juni

17.30 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeierund Predigt mit Kaplan Lukas Amrhyn

Sonntag, 09. Juni Erstkommunion

09.15 Einzug der Kommunionkinder vom Foyer Dorfplatz via Zentrumstrasse in die Kirche in Begleitung der Musikgesellschaft
09.30 Pfarrkirche - **Festgottesdienst** mit Kaplan Lukas Amrhyn
Predigt: Christian Kelter, Diakon

Dienstag, 11. Juni

08.00 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Mittwoch, 12. Juni

09.00 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier anschliessend Kaffee und Gipfeli im Pfarreiheim

Donnerstag, 13. Juni

09.00 **Weinrebenkapelle** - Eucharistiefeier

Freitag, 14. Juni

08.00 **St. Wolfgang** - Eucharistiefeier
15.30 **Lindenpark** - Eucharistiefeier
17.30 **Pfarrkirche** - Rosenkranz

Samstag, 15. Juni

16.15 **ref. Kirchenzentrum** - Chnöpflifiir

Kollekte vom 8./9. Juni für unser Pfarreiprojekt «Ein Schulbus für Indien»
Die Kinder der Kastenlosen müssen von klein auf hart arbeiten. Durch die Schulen der Jesuiten erhalten sie oft zum ersten Mal Selbstwertgefühl, eine Schule zu besuchen und die Möglichkeit, später einen Beruf zu erlernen. Der grösste Wunsch von Father Eric ist ein Schulbus, um die Kinder in den abgelegenen Dörfern abzuholen. Die Kinder haben sonst keine Möglichkeit eine Schule zu besuchen. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Weinrebenkapelle, 15. Juni
14.30 Schuler Anita und Gander Thomas, Cham

Erstkommunion

So, 9. Juni – 09.15 Uhr Einzug über die Zentrumstrasse.

«Ich bin das Licht für die Welt. Wer mir nachfolgt, irrt nicht in der Dunkelheit umher.»
Die Wellen schlugen hoch. Ein stürmischer Wind fegte über das Meer und der Himmel war mit Wolken verhangen. Die Seeleute konnten weder Land noch Sterne sehen. Angestrengt hielten sie Ausschau nach einem Orientierungspunkt. Der Hafen konnte nicht mehr weit sein. Aber wie sollten sie die Einfahrt finden? «Dort drüben, das Leuchtfeuer! Wir haben es geschafft», ruft einer der Seeleute. Tatsächlich, das lang ersehnte Lichtsignal des Hafen-Leuchtturms war bis zum Schiff durchgedrungen. Mit einem Mal war die Richtung klar. Die Lage hatte sich schlagartig verändert. Sicherheit statt Bangen. Orientierung statt Verlorenheit. Was der dünne Lichtstrahl bewirkt hatte! Licht als Wegweiser, dem man nur zu folgen brauchte. Die Erstkommunionkinder haben zusammen mit ihren Eltern einen Leuchtturm gestaltet. Er soll sie immer wieder daran erinnern, dass Jesus sie auf ihrem Weg leitet und begleitet.
Wir wünschen den Kindern, ihren Familien und der ganzen Festgemeinde einen gesegneten und frohen Weissen Sonntag.

Katholische Kirchgemeinde

Cham-Hünenberg
Einladung zur Kirchgemeindeversammlung
Montag, 10. Juni um 20.00 Uhr, im Pfarreiheim Cham

Traktanden:
1. Genehmigung des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom 28.11.2012
2. Verwaltungsbericht
3. Jahresrechnung 2012 sowie Stellungnahme der Rechnungsprüfungskommission
4. Information Zentrumsentwicklung Hünenberg

Der Kirchenrat
Hagendorn, 10.5.2013

Firmung 2013

Am letzten Samstag haben 24 junge Christinnen und Christen nach mehrmonatiger Vorbereitung das Sakrament der Firmung empfangen. Bischofsvikar Ruedi Heim war dabei der Firmspender. Der Firmgottesdienst wurde mit viel Engagement und Hingabe von den Firmlingen vorbereitet. Jeder hat dabei seinen eigenen Beitrag zu diesem besonderen und feierlichen Anlass beigesteuert. Einige der Firmlinge formulierten Fürbitten, Gedanken zum Evangelium, Bussgedanken, Begrüssungs- sowie Dankworte und trugen diese im Gottesdienst vor. Einige spielten in der Musikband mit und umrahmten den Gottesdienst mit einem instrumentalen Beitrag. Auch bei der Gabenbereitung halfen einzelne Firmlinge mit. Das Firmteam möchte sich auf diese Weise nochmals bei jedem einzelnen für die Begegnung und die Erfahrungen die wir gemeinsam machen durften bedanken. Die ganze Vorbereitungszeit und der feierliche Firmgottesdienst waren bestimmt für alle eine Bereicherung. Wir wünschen allen Gefirmten auf dem weiteren Glaubensweg viel Kraft, Mut, Heiligen Geist und Gottes Segen.
Das Firmteam

Kontakt HÜNENBERG

nächste Veranstaltungen

Mütter-/Väterberatung
Chnöpflifiir

Jetzt anmelden für Musi-Muki und MusiGwunder

siehe unter www.kontakthuenenberg.ch oder im KONTAKT-HEFT

Kreis der Gemütlichen

Mi, 12. Juni um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche
Gemeinsam feiern wir einen Gottesdienst mit Eucharistie. Anschliessend laden wir Sie alle herzlich zu Kaffee und Gipfeli ins Pfarreiheim ein.

Cham

Pfarrei St. Jakob
Kirchbühl 10, 6330 Cham
Tel. 041 780 38 38, Fax 041 785 56 29
pfarramt@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

Thomas Rey, Pfarrer 041 785 56 20
Rainer Barmet, Pastoralassistent 041 785 56 21
Edith Birbaumer, Pastoralassistentin 041 785 56 25
Marius Bitterli, Vikar 041 785 56 22

Pfarrkirche

Samstag, 8. Juni

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 9. Juni

09.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
18.00 S. Messa
Kollekte: für die Arbeit von P. Johannes Bitterli

Werktage 10. - 15. Juni

Montag:
16.00 Rosenkranz
19.00 Stilles Gebet
Dienstag bis Donnerstag:
09.00 Eucharistiefeier
Freitag:
18.00 Eucharistiefeier
Samstag:
09.00 Eucharistiefeier

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 15. Juni, 09.00 Uhr
Dreissigster:
Othmar Schwerzmann-Zwinggi, Kleinweid 3
Gestiftete Jahrzeit:
Maria Fischer-Rechsteiner, im Büel
Jahrzeit:
Heidy und Josef Schärer-Keusch, Wannhäusern
Theo Bühlmann, Birkenstrasse
Sr. Maria Bossard, Birkenstrasse
Marie Bossard, Schwyz

Aus unserer Pfarrei sind verstorben:
27. Mai: Margrit Jauch-Föhn, Gartenstrasse 16
28. Mai: Hugo Kerker-Schleiss, St. Jakobstrasse 66
31. Mai: Dr. Heinrich Baumgartner-Schoch, Hünenbergerstr. 56

Pfarreikaffee
Herzliche Einladung zum Pfarreikaffee nach den Eucharistiefeiern am **Sonntag, 9. Juni,** 09.00 Uhr und 10.30 Uhr, im Pfarreiheim, organisiert von den Stubengeistern. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Besuch und Predigt von P. Johannes Bitterli
Am kommenden Samstag/Sonntag 8./9. Juni wird P. Johannes Bitterli SMB bei uns zu Gast sein und in den Gottesdiensten die Predigt halten. P. Johannes war 1970-72 Vikar in Cham und ist seit 1974 als Immenseer Missionar in Tansania tätig. Zur Zeit ist er auf Heimaturlaub und wir freuen uns, dass er uns von seiner Arbeit berichtet und wollen ihm auch die Kollekte mitgeben.

ACAT
Gebetsstunde für gefangene und gefolterte Mitmenschen am **Mittwoch, 12. Juni**, 8.00 Uhr im Pfarreiheim, Untergeschoss.
Anschliessend Gottesdienstbesuch, Pfarrkirche.

Kafihöckli
Mittwoch, 12. Juni 2013, 14.00 Uhr im Pfarreiheim
„Der Zugersee – Fotos und Geschichte". Paul Pfister, Hünenberg See, bringt uns den Zugersee und die Geschichte rund um den See in einem spannenden Vortrag, begleitet von vielen Fotos, etwas näher. Mit einem Zvieri, Jassen und Lotto schliessen wir den Nachmittag ab. Wir heissen alle Seniorinnen und Senioren herzlich willkommen!

Russische Orgelmusik in Cham
Am **Mittwoch, 12. Juni um 20.00 Uhr**, spielt Alexander Fiseisky in der kath. Pfarrkirche St. Jakob in Cham im Rahmen der 31. Internationalen Zuger Orgeltage. Sein Konzert beinhaltet vor allem Werke von J.S. Bach. Daneben verwöhnt er uns auch mit russischer Musik.

Prof. Fiseisky, Solo-Organist der Moskauer Staatlichen Philharmonischen Gesellschaft und mehrfacher Preisträger sowie Jurymitglied bei internationalen Wettbewerben, wählte für den ersten Teil seines Programms eher selten gespielte Kompositionen von J.S. Bach aus, dessen Gesamt-Orgelwerk er übrigens mehrmals aufgeführt hatte. Zwei Raritäten von Felix Mendelssohn leiten über zum zweiten Teil, der ausser dem Largo des estnischen Musik-Pioniers Rudolf Tobias lauter Orgelwerke russischer Meister enthält: eine Fuge von Michail Glinka, Präludium und Fuge von Alexander Glasunow sowie eine Fantasie über ein russisches Volkslied von Oleg Nirenburg. Das Konzert des weltweit durch Konzerte und CD-Einspielungen bekannten Solisten, der eigens für dieses Rezital in die Schweiz reist, ist frei zugänglich (Türkollekte).
Olivier Eisenmann

Freiwilligenfest 14. Juni 2013

»Engagiert - Freiwillig» dieses Motto gilt auch in unserer Pfarrei. Ohne die vielen Helferinnen und Helfer, die unzähligen Stunden der Freiwilligenarbeit zum Wohle unserer Pfarrei leisten, wären wir wohl verloren.
Als Zeichen unseres Dankes laden wir am
Freitag, 14. Juni
alle freiwillig Engagierten und das gesamte Pfarreiteam herzlich ein zur gemeinsamen Eucharistiefeier und anschliessendem Nachtessen. Sollten Sie keine Anmeldung bekommen haben, bitten wir Sie sich im Pfarramt zu melden. Wir treffen uns zur **Messfeier um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche**.
Zu dieser Messfeier sind alle Pfarreiangehörigen herzlich eingeladen.
! Die Morgenmesse um 09.00 Uhr entfällt. !
Das Seelsorgeteam

Kirchenchor-Cham
Am Freitag, 14. Juni begleitet uns der Kirchenchor Cham im Gottesdienst um 18.30 Uhr.

Konzert mit Diana Petrova
Samstag, 15. Juni, 19.30 Uhr im Pfarreiheim
Die russische Sopranistin Diana Petrova präsentiert Lieder von Franz Lehar, Johann Strauss, Giuseppe Verdi, Astor Piazzolla u.v.a.
Sie singt, tanzt, spielt und moderiert in verschiedenen Sprachen und entführt so das Publikum mit Charme und Humor in die unterhaltsame Welt der gesungenen Tänze aus Opern, Operetten und Musicals. Begleitet wird sie von der russischen Pianistin Elena Tomilova.
Organisation des Konzertes: Frau Verena Nacke.
Karten: v.nacke@compartners.ch, Tel. 041 783 02 77 oder an der Abendkasse ab 18.45 h.
Erwachsene SFr. 30.- AHV/Stud. SFr. 25.- Jugendliche bis 16 J. SFr. 10.-

Wallfahrt nach Mariazell, Sursee
Gönnen Sie sich eine Abwechslung. Kommen Sie mit auf unsere Wallfahrt nach Mariazell in Sursee. Wir feiern eine Messe in der Wallfahrtskapelle, die auf einer Anhöhe über dem Sempachersee liegt. Wir geniessen den Ausblick auf den See und in die Berge und fahren weiter zum Zobighalt in die Wirtschaft „Zur Schlacht" ob Sempach. Dort bleibt auch Zeit für einen kurzen Besuch der Schlachtkapelle.
Datum: **Mittwoch, 10. Juli 2013**
Abfahrt: 13.30 Uhr ab Gemeindehausplatz
Zurück: Cham an ca. 18.30 Uhr
Kosten: Fahrpreis für Car Fr. 25.00
Zvieriteller und Getränke bezahlen die Teilnehmer selber im Restaurant
Anmeldungen bis spätestens am Montag, 1. Juli 2013 an: Lisbeth Dittli, Tel. 041 780 37 61
Susanne Grüter, Tel. 041 780 43 57

KATHOLISCHE KIRCHGEMEINDE CHAM – HÜNENBERG
Einladung zur Kirchgemeindeversammlung Montag, 10.6.2013, 20.00 Uhr, im Pfarreiheim Cham
Traktanden:
1. Genehmigung des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom 26.11.2012
2. Verwaltungsbericht
3. Jahresrechnung 2012 sowie Stellungnahme der Rechnungsprüfungskommission
4. Information Zentrumsentwicklung Hünenberg

Der Kirchenrat
Hagendorn, 10.5.2013

Klöster
Cham

Kloster Frauenthal

Sonntag, 9. Juni

09.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Werktage vom 10. - 15. Juni

07.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Kloster Heiligkreuz

Sonntag, 9. Juni

09.00 Eucharistiefeier, Kirche
17.30 Vesper, Aussetzung und Segen, Kirche

Werktage: 10. - 15. Juni

Mo, Mi, Do, Sa:
06.45 Hl. Messe, Hauskapelle
Di: 19.30 Hl. Messe, Hauskapelle
Fr: 19.30 Hl. Messe, Kirche.

In der Kreuzkapelle:

Di, Mi, Sa:
15.00 Rosenkranz
Freitag:
14.00 - 16.30, stille Anbetung vor dem Allerheiligsten.
18.45 Rosenkranz für die Anliegen der Pilger.

Geistliche Begleitung auf Anfrage über
Tel. 041 785 02 00

Weitere Pfarreimitteilungen Cham

Ökum. Chinderhüeti - Wichtige Mitteilung
für Kinder ab 3 Monate bis 4. Lebensjahr, jeden **Dienstag von 13.30 - 16.30 Uhr** im UG des Pfarreiheims.
Ab den Sommerferien bis und mit Herbstferien bleibt das Pfarreiheim wegen Umbauten geschlossen.
In dieser Zeit bieten wir **keinen Hort an.**
Informationen erteilt Ihnen:
Frau Zürcher, Telefon 041 780 90 85.

Mittagsclub im Pfarreiheim
Jeden Donnerstag um 11.30 Uhr ein feines Zmittag für CHF 10.00. Gesund, gemütlich und genussvoll! Im Anschluss an das Essen kann man einen Jass klopfen oder bei einem gemütlichen Schwatz verweilen.
Wer nicht selbstständig anreisen kann, darf sich melden bei: Frau Berta Bütler 041 780 46 41 oder bei Frau Margrith Villiger 041 780 69 30.

Missione Cattolica Italiana

General-Guisan-Strasse 22, 6300 Zug
Tel. 041 711 90 20 / Fax 041 711 90 82
www.missione-italiana-zug.ch
Missionario: don Giuseppe Manfreda
zug@missioni.ch
Segretaria: Jutta Smiderle
smiderle.missione@zg.kath.ch

Messe festive

Sabato, 8 giugno

18.00 Zug, S. Maria
Ricordo per Lagrotteria Serafino, Vittorio, Francesco

Domenica, 9 giugno

09.30 Baar, S. Anna
Ricordo per Abritta Antonio
18.00 Cham, chiesa parr.
Ricordo per Casarotto-Orlando Natalia, Casarotto-Pejer Evelina; Gallo Ottavio Carlo

Messe feriali

Martedì, 11 giugno

19.00 Zug, St. Johannes

Giovedì, 13 giugno

19.30 Unterägeri, Marienkirche

Battesimo

Carrano Luca di Gianni e Ilgret Adriana, Zug
Alla famiglia giungano le nostre felicitazioni e la benedizione del Signore.

Pellegrinaggio delle missioni di zona a Cham

Domenica 23 giugno 2013
ore 15.30: Accoglienza nella sala parrocchiale di Cham con merenda (caffè, dolci)
ore 16.00: Saluto e presentazione della missione cattolica di Zug (storia del cantone, città e missione) attraverso un Power Point
ore 17.00: confessioni: I preti sono a disposizione per le confessioni
ore 18.00: S. Messa presieduta da Mons. Leandro Tagliaferro

Festa della Missione

Domenica 30 giugno 2013 a Steinhausen
11.15: S. Messa
12.30: Pranzo
Trascorreremo la giornata insieme con i nostri giubilari di matrimonio.
Ulteriori informazioni vengono pubblicate nel prossimo Pfarreiblatt.

Mitteilungen

Ökumenischer Gottesdienst für Menschen mit Behinderung, seelsam

Samstag, 8. Juni 2013, 14.30 Uhr
Zentrum Chilematt, Steinhausen

Unser Thema: **Wir suchen unseren Lebensfaden**

Herzliche Einladung an Behinderte, Familienangehörige, BegleiterInnen, Pfarreiangehörige und Interessierte zum Gottesdienst und anschliessendem gemütlichem Zvieri
Wir freuen uns auf die Gemeinschaft.
Leitung: Anna-Marie Fürst, katholische Theologin, Behindertenseelsorgerin, und Thomas Habegger, reformierter Pfarrer, Behindertenseelsorger
Vorbereitungsgruppe: Schwester Priska Elmiger, Martha Huber, Margaritha Regli

Veranstaltungen Lassalle-Haus

Freitag, 5. Juli, 20.00 Uhr*
Öffentlicher Vortrag:
Das Potential der Achtsamkeit

Buddhismus
Claude AnShin Thomas ist Zen-buddhistischer Wander- und Bettelmönch und ehemaliger Vietnamsoldat. Er wurde 1947 im US-Staat Pennsylvania geboren und ist ein internationaler Advokat für Gewaltlosigkeit.

Um eine Anmeldung unter 041 757 14 14 oder unter info@lassalle-haus.org wird gebeten.
Eintritt frei – Kollekte.

*Veränderung ist möglich

Freitag, 19. Juli, 20.00 Uhr
Öffentliche interreligiöse Tanz-Performance

Der indische Jesuit, Pater Saju George SJ, verbindet sein christliches Priestersein mit klassischem indischem Tanz aus der hinduistischen Tradition. Interreligiöser Dialog, der nicht nur intellektuell und in mystischer Begegnung geführt wird, sondern leibhaft mit dem Körper. P. Saju vermittelt eine Ästhetik, die anspricht und befremdet zugleich. Man muss es erleben.

Um eine Anmeldung unter 041 757 14 14 oder oder unter info@lassalle-haus.org wird gebeten.
Eintritt: 25.–

Radio

Samstag, 8. Juni

Zwischenhalt: **Mit Themen aus Kirche und Religion** und den Glocken der ev.-ref. Kirche in Grenchen, SO. Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 9. Juni

Röm.-kath. Predigt. Barbara Kückelmann, Theologin, Bern. Radio SRF 2 Kultur, 9.30 Uhr

Freikirchl. Predigt. Pastor Lukas Amstutz, Läufelfingen. Radio SRF 2 Kultur, 9.45 Uhr

Glauben. Mehr als fromme Spielerei. Kann der sonntägliche Kindergottesdienst heute noch Kirche für alle Kinder sein? Wenn die gottesdienstlichen Angebote über die Kerngemeinde hinaus ansprechend sein sollen, müssen sie künftig soziale Arbeit, Seelsorge und Gottesdienst mehr vernetzen. Das erfordert auch neue religions- und sozialpädagogische Konzepte. SWR2, 12.05 Uhr

Montag, 10. Juni

Wissen. Mama hat Krebs. Exemplarisch werden in der Sendung drei Projekte vorgestellt, die verdeutlichen, wie die konkrete Hilfestellung für Kinder krebskranker Eltern in der Praxis abläuft. SWR2, 8.30 Uhr

Mittwoch, 12. Juni

Wissen. Die Seele «richtig» baumeln lassen. Wie gelingt Erholung? SWR2, 8.30 Uhr

Fernsehen

Samstag, 8. Juni

Fenster zum Sonntag. Künstler(glauben). Seit jeher drücken Künstler ihren Glauben und ihre Lebensüberzeugung durch ihr Talent und ihre Kreativität aus. Seien das Georg Friedrich Händel im weltberühmten «Messias» oder eher schräge Zeitgenossen wie Nina Hagen mit ihrem Album «Personal Jesus». SRF 2, 17.15

Wort zum Sonntag. Christoph Jegerlehner, reformierter Pfarrer. SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 9. Juni

Abschlussgottesdienst des Eucharistischen Kongresses aus dem RheinEnergieStadion in Köln mit Kardinal Meisner und Erzbischof Zollitsch. ZDF, 9.30 Uhr

Sternstunde Religion. Damaskus, voller Erinnerungen. Eine persönliche Erinnerung an ein multireligiöses Syrien: Die gebürtige Syrerin Marie Seurat kehrt kurz vor Kriegsausbruch, nach langen Jahren im Exil, nach Damaskus zurück. Unter dem Vorwand, ein Haus zu kaufen, besucht sie das christliche, muslimische sowie das jüdische Viertel und dreht einen Film. SRF 1, 10 Uhr

Sternstunde Philosophie. Philosophieren im Kinosessel. Deutschlands jüngster Philosophieprofessor Markus Gabriel spricht mit Juri Steiner über die komplexe Beziehung zwischen Philosophie und Film. SRF 1, 11 Uhr

Gott und die Welt. Der Zauberkünstler. Er nennt es «Gospelmagic» – Evangeliums-Zauberkunst – und schlägt damit junge und alte Menschen in seinen Bann. Matthias Drechsels fingerfertige Verkündigung bereitet Gottesdienstbesuchern grosse Freude. Darf ein gläubiger Christ die Zauberkunst nutzen, um das Wort Gottes zu vermitteln? Wo verläuft die Trennlinie zwischen Gut und Böse, zwischen Gospelmagic und Okkultismus? ARD, 17.30 Uhr

Montag, 10. Juni

Adopted. Dokumentarfilm (D 2007). «Afrikaner zeigen Herz für einsame Deutsche» lautete die Schlagzeile eines Berichts über die Organisation Adopted, die Europäer ohne familiäre Bindungen an Pateneltern in Afrika vermittelt. Grossfamilien in Ghana freuen sich schon auf die bevorstehende Zusammenführung mit ihren neuen Familienmitgliedern. Kann so etwas wirklich funktionieren? Arte, 23.30 Uhr

Dienstag, 11. Juni

In Würde sterben. Ob aktive Sterbehilfe, begleiteter Suizid oder Förderung der Palliativmedizin, die Debatte über ein würdiges Sterben wird in den letzten Jahrzehnten vielschichtiger als früher geführt. Der Dokumentarfilm (F 2013) von Dominique Gros schildert den Umgang mit dem Thema in der Schweiz, Frankreich und Belgien. In den drei Ländern gibt es ganz unterschiedliche gesetzliche Regelungen über das Lebensende. Arte, 20.15 Uhr

Donnerstag, 13. Juni

Der Mann auf dem Grabtuch. Seit 1578 wird im Turiner Dom ein Leinentuch aufbewahrt, das von Millionen Gläubigen als das Leichentuch Jesu Christi verehrt wird. Durch Panzerglas geschützt, ist es der Weltöffentlichkeit nur alle 25 Jahre zugänglich. Doch hat es dieses Leinentuch wirklich gegeben? Der Film erzählt die spannende Geschichte der wissenschaftlichen Auseinandersetzungen um die Authentizität des Tuches und seiner angeblich 2000 Jahre alten Vergangenheit. 3sat, 17 Uhr

Freitag, 14. Juni

Oziomas Rückkehr. Nach 20 Jahren in Europa will der katholische Priester Ozioma Nwachukwu, 42, wieder in seine Heimat Nigeria zurückkehren. Er schätze die Sicherheit und das geregelte Leben in der Schweiz, aber die Sehnsucht nach den heimatlichen Tönen und Klängen, nach der afrikanischen Herzlichkeit und Spontaneität sei stärker. Die Dokumentation stellt den Priester Ozioma Nwachukwu und sein Leben vor. 3sat, 12 Uhr

Dekanat VKKZ

Adressen

VKKZ-Vereinigung
Kath. Kirchgemeinden Zug
Alois Theiler
Langackerstrasse 37
6330 Cham
theiler@aloistheiler.ch, www.vkkz

Dekanatsleitung
Alfredo Sacchi
Andreas Wissmiller
St. Oswalds-Gasse 19
6300 Zug
T 041 711 82 21
dekanat@zg.kath.ch
www.katholischekirchezug.ch

Forum Kirche und Wirtschaft
Christoph Balmer
Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
T 041 720 23 00, F 041 720 23 01
christoph.balmer@
forum-kirchewirtschaft.ch

seelsam – ökumenische Seelsorge
für Menschen mit Behinderung
Oekumenische Seelsorgestelle für
Menschen mit Behinderung
Bundesstrasse 15
Postfach 4255, 6304 Zug
Anna-Marie Fürst
T 041 711 35 21
anna-marie.fuerst@zg.kath.ch

Spitalseelsorge Kt. Zug
Franz-Xaver Herger
franz-xaver.herger@zgks.ch
Annette Weimann
annette.weimann@zgks.ch

Zuger Kantonsspital
Landhausstr. 11, 6340 Baar
T 041 399 11 11
T 041 399 42 63 direkt
F 041 399 11 21

Gefängnisseelsorge,
Strafanstalt Bostadel und
Strafanstalt An der Aa, Zug
Stefan Gasser
Büttenenstr. 11, 6006 Luzern
T 041 371 02 47

Psychiatrische Klinik Zugersee
Widenstrasse 55, 6317 Oberwil
T 041 726 39 34
Monika Ulmann
monika.ulmann@pkzs.ch
Daniel Muoth
daniel.muoth@pkzs.ch

Katechetische Arbeitsstelle
des Dekanats Zug KAZ
Landhausstrasse 15, 6340 Baar
Alfredo Sacchi (Leitung a. i.)
Gaby Wiss, Gabriela Landtwing,
Martina Schneider
T 041 761 32 41
katechetische.arbeitsstelle@
zg.kath.ch, www.kazbaar.ch

Communauté catholique francophone Zoug, Père Jean Uriel Com.
des Béatitudes (Seligpreisungen
Zoug, Fernand Gex
T 041 741 78 39
comcathfranc@datazug.ch

Redaktionsschluss allg. Seiten

Nr. 26 (23.6.–29.6.)	12. Juni
Nr. 27/28 (30.6 –13.7.)	19. Juni
Nr. 29/30 (21.7.–3.8.)	10. Juli

Adressänderungen bitte an das zuständige Pfarramt melden.

Pfarreiblatt der katholischen Pfarreien des Kantons Zug
Erscheint wöchentlich

Herausgeber
Pfarreiblattkommission des
kath. Pfarreiblattes für den Kanton
Zug, Elisabeth Schär, Präsidentin,
Steinhausen

Adresse
Sekretariat VKKZ
Langackerstrasse 37, 6330 Cham

Redaktion allg. Seiten
Dr. theol. Mathias Müller
St. Oswalds-Gasse 19
6300 Zug
T 041 711 77 44
pfarreiblatt.zug@bluewin.ch
www.vkkz.ch/pfarreiblatt

Mantel teilweise übernommen aus
Horizonte Aargau
Carmen Frei, Andreas C. Müller,
Marie-Christine Andres Schürch

DING DONGGG

Foto: L. Wodicka

RENNEN WIE DER TEUFEL

Unterwegs auf der Strasse sah ein Priester, wie ein kleiner Junge immer wieder hochsprang, um die Haustürklingel zu erreichen. Der arme Kerl war zu klein, und die Glocke hing zu hoch. Also ging der Priester hin und klingelte für den kleinen Kerl. Dann wandte er sich lächelnd an den Kleinen:

«Und was machen wir jetzt?»

Das Bürschlein sagte:

«Rennen wie der Teufel!»

Liturgie

Sonntag, 9. Juni

10. Sonntag im Jahreskreis
(Farbe Grün, Lesejahr C)
Erste Lesung: 1 Kön 17,17-24
Zweite Lesung: Gal 1,11-19
Evangelium: Lk 7,11-17

Information zu Pfarreien und kirchlichen Organisationen im Kanton Zug:
www.katolischekirchezug.ch

AZA
6301 Zug